

JAHRESBERICHT 2024





Carlo Daldoss

Regionalassessor für die Zusatzvorsorge

Vor etwas mehr als einem Jahr habe ich die Verantwortung für die Zusatzvorsorge in der Autonomen Region Trentino – Südtirol übernommen und dabei von Arno Kompatscher ein besonders positives Umfeld erhalten. Die breite Beteiligung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger an der Zusatzvorsorge bildet seit Jahren ein stabiles Fundament, das auf den klugen politischen Entscheidungen der Vergangenheit und dem Vertrauen in das Projekt Pensplan beruht. Mein Ziel wird es daher sein, diese Erfolge nicht nur zu bewahren, sondern sie in einer komplexen und sich ständig wandelnden Zeit weiter auszubauen.

Heute kann ich mit Stolz feststellen, dass wir ein stetiges Wachstum bei allen Kennzahlen verzeichnen können: Die verwalteten Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds und das investierte Kapital haben ihre positive Entwicklung fortgesetzt, wobei mittlerweile über 60% der Erwerbstätigen auf regionaler Ebene in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind und insgesamt 344.000 Positionen gezählt werden. Dieses Wachstum ist ein klares Zeichen dafür, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger sich der Notwendigkeit bewusst werden, ihre Altersvorsorge zu planen.

Zusätzlich zum Zuwachs bei den Positionen verzeichnen wir auch eine steigende Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen in der gesamten Region. Dies ist auch das Ergebnis der zahlreichen Initiativen zur Kommunikation, Information und Schulung, die die Pensplan Centrum AG sowie ihre Partner des Netzwerks der Pensplan Infopoints durchgeführt haben. Diese kontinuierlichen Bemühungen zielen darauf ab, die Zusatzvorsorge für

die Bevölkerung verständlicher und zugänglicher zu machen.

Hervorzuheben ist auch das Engagement der vier regionalen Partnerzusatzrentenfonds der Pensplan Centrum AG, die eine entscheidende Rolle bei der Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für die Zusatzvorsorge spielen und maßgeblich zur Verbreitung der Vorsorgekultur in unserer Region beitragen. Die gestiegenen Mitgliedszahlen und das wachsende Bewusstsein belegen die Wirksamkeit ihrer Arbeit, die einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren und stabilen Zukunft unserer Gemeinschaft leistet.

Ein weiterer bedeutender Aspekt ist die paritätische Beteiligung der Geschlechter an der Zusatzvorsorge: Etwa die Hälfte der Mitglieder in den in der Region gegründeten Zusatzrentenfonds sind Frauen. Auch wenn noch viel zu tun bleibt, stellt dies zusammen mit den verschiedenen Unterstützungsmaßnahmen der Region einen bedeutenden Schritt hin zur Verringerung des „Pension Gap“ und der häufig höheren Altersarmut von Frauen dar. Unser Blick richtet sich nun auf die zukünftigen Herausforderungen. Es ist grundlegend, bereits bei den jungen Leuten ein Bewusstsein für die Vorsorgekultur zu schaffen, damit sie möglichst frühzeitig erkennen, mit welchen Werkzeugen sie sich eine sichere Zukunft aufbauen können.

In diesem Sinne blicken wir optimistisch in die Zukunft, in der das Projekt Pensplan eine zentrale Bedeutung für das Wohlergehen unserer regionalen Gemeinschaft im Bereich der Zusatzvorsorge einnehmen wird.

Bozen/Trient, Mai 2025



Matteo Migazzi

Geschäftsführer / CEO

Johanna Vaja

Präsidentin

Maurizio Roat

Verwaltungsratsmitglied

344.520 verwaltete Positionen mit einem Kapital von insgesamt 7,2 Milliarden € in den regionalen Zusatzrentenfonds: Das sind nur einige der wichtigsten Kennzahlen des **Projekts für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan**. Ein Projekt, das durch die Zusammenarbeit zwischen der Pensplan Centrum AG, den vier in der Region gegründeten Partnerzusatzrentenfonds (Laborfonds, Plurifonds, Raiffeisen Offener Pensionsfonds und PensPlan Profi) sowie einem Netzwerk von über 20 Partnern – Gewerkschaften, Sozialverbände, Arbeitnehmerverbände, Steuerbeistandszentren – im Netzwerk der Pensplan Infopoints entstanden ist. Die erreichten Ergebnisse bestätigen, dass das Projekt Pensplan heute mehr denn je ein Musterbeispiel dafür darstellt, wie die Autonomie unserer beiden Provinzen ausgestaltet werden kann und wie wirksame und innovative Dienstleistungen die Lebensbedingungen der Bürgerinnen und Bürger spürbar positiv beeinflussen können. In einem sich ständig wandelnden sozioökonomischen Umfeld hat die **Pensplan Centrum AG** als koordinierende Körperschaft ihr Engagement für die Nachhaltigkeit und die Weiterentwicklung des gesamten Systems der regionalen Zusatzvorsorge weiter ausgebaut. Zwar bleibt die Zusatzrente im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit, doch wurde das Leistungsspektrum gezielt erweitert, um auf neue Bedürfnisse einzugehen und der Bevölkerung zusätzliche Unterstützungsangebote anbieten zu können. Mit über 100 Mitarbeitenden, einem Gesellschaftskapital von etwa 250 Millionen € und einem Gewinn von 1.115.727 € im Jahr 2024 bestätigt sich die Gesellschaft als solide,

dynamische Realität, die tief im regionalen Gefüge verwurzelt ist. Die positiven Ergebnisse belegen, dass die getroffenen strategischen Entscheidungen, die Qualität der Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen sowie die Wirksamkeit der Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen, die die Pensplan Centrum AG gemeinsam mit ihren Partnern umgesetzt hat, auf dem richtigen Weg sind. Insbesondere der stetige Zuwachs bei den Mitgliedern der regionalen Zusatzrentenfonds zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger um die Notwendigkeit wissen, die eigene Zukunft und die ihrer Familien aktiv zu planen. Im Jahr 2024 hat die Gesellschaft ihr Engagement im Bereich der Finanzbildung weiter verstärkt: Mit den Unterrichtseinheiten an Schulen, der Fortbildung von Lehrkräften, der Einführung der neuen Dienstleistung zur Analyse der persönlichen Vermögensplanung Pensplan PLUS sowie gezielten Initiativen zum *financial empowerment* von Frauen und jungen Menschen.

Wir bedanken uns bei all jenen, die täglich mit viel Engagement und Professionalität zum Gelingen und zur Weiterentwicklung der regionalen Zusatzvorsorge beitragen: den Mitarbeitenden der Pensplan Centrum AG, der vier Partnerzusatzrentenfonds, den Partnern im Netzwerk der Pensplan Infopoints und allen Institutionen, die mit uns zusammenarbeiten. Ihnen allen gilt unser aufrichtiger Dank, im Bewusstsein, dass der Erfolg des Projekts Pensplan – das sich nach wie vor als einzigartig auf nationaler Ebene erweist – das Ergebnis einer Zusammenarbeit ist, die mit Verantwortung, Weitblick und Vertrauen in die Zukunft sieht.

DAS PROJEKT PENSPLAN

Pensplan ist das Projekt für die Zusatzvorsorge der Autonomen Region Trentino – Südtirol.

Am Projekt sind verschiedene Akteure beteiligt: die Autonome Region Trentino – Südtirol und die beiden Autonomen Provinzen Bozen und Trient, die Inhouse-Dienstleistungsgesellschaft Pensplan Centrum AG, die vier regionalen Zusatzrentenfonds und Partner der Pensplan Centrum AG – Laborfonds, Plurifonds,

PensPlan Profi und Raiffeisen Offener Pensionsfonds, die Inhouse-Kapitalanlagegesellschaft Euregio Plus SGR AG und mehr als 20 Partner – Gewerkschaften, Patronate, Arbeitnehmerverbände und Steuerbeistandszentren – mit denen Pensplan Centrum das Netz der Pensplan Infopoints in der gesamten Region koordiniert.

	<p>Die Körperschaften, die das Projekt Pensplan angebahnt haben und Gesellschafter der Pensplan Centrum AG sind</p>
	<p>Das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge der Autonomen Region Trentino – Südtirol</p>
	<p>Die Dienstleistungsgesellschaft für die regionale Zusatzvorsorge</p>
	<p>Die in der Region gegründeten Zusatzrentenfonds, die Teil des Projekts Pensplan und vertraglich mit der Pensplan Centrum AG verbunden sind („Partnerzusatzrentenfonds“)</p>
	<p>Das Netzwerk der Informationsschalter in der ganzen Region, das von der Pensplan Centrum AG in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, Patronaten, Arbeitnehmerverbänden und Steuerbeistandszentren koordiniert wird</p>
	<p>Die Inhouse-Kapitalanlagegesellschaft, an der die Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient und die Pensplan Centrum AG selbst beteiligt sind</p>

Gründung und Geschichte des Projekts Pensplan

Die Autonome Region Trentino – Südtirol besitzt auf der Grundlage des Sonderautonomiestatuts die Zuständigkeit für die soziale Absicherung und die Zusatzvorsorge. Dadurch wird es der Region ermöglicht, eine innovative Sozialpolitik zu betreiben und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Bürgerinnen und Bürger bei der Absicherung ihrer Zukunft zu unterstützen und die schwächeren Bevölkerungsgruppen zu schützen.

Mit Regionalgesetz Nr. 3 vom 27. Februar 1997 riefen die Autonome Region Trentino – Südtirol und die beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan ins Leben.

Im gleichen Jahr wurde das „Zentrum für regionale Zusatzrenten“ (heute Pensplan Centrum AG) als öffentliche Gesellschaft unter Leitung und Koordination der Autonomen Region und später auch der beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient gegründet. Ihr wurde die Aufgabe anvertraut, das Projekt Pensplan umzusetzen und das Zusatzrentensystem in der Region zu entwickeln und zu fördern.

In den Jahren von 1998 bis 2005 wurden in der Region vier Zusatzrentenfonds gegründet: der geschlossene Rentenfonds Laborfonds (1998) und die drei offenen Rentenfonds Plurifonds (1998), PensPlan Profi (2004) und Raiffeisen Offener Pensionsfonds (2005).

Die vier Zusatzrentenfonds und die Pensplan Centrum AG unterzeichneten eine Vereinbarung, auf deren Grundlage die Pensplan Centrum AG den in der Region ansässigen Mitgliedern dieser Zusatzrentenfonds kostenlose Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen erbringt und die Zusammenarbeit zwischen den Fonds fördert.

Im Jahr 2000 gründeten die Region und die beiden Provinzen die Kapitalanlagegesellschaft PensPlan Invest SGR AG (jetzt Euregio Plus SGR AG), um lokale Entwicklungsprojekte durchzuführen und das Unter-

nehmertum zu unterstützen, auch mit der Beteiligung öffentlicher und privater Investoren. An der Euregio Plus SGR AG sind die Autonomen Provinzen Bozen und Trient mit jeweils 45% und die Pensplan Centrum AG mit 10% beteiligt. Die Kapitalanlagegesellschaft ist im Finanzbereich tätig, in der Verwaltung von Rentenfonds, im Immobiliensektor, in den Privatmarktanlagen (Private Debt, Private Equity) und im Venture Capital. Insbesondere verwaltet sie den offenen Zusatzrentenfonds PensPlan Profi, einen der offenen Partnerfonds der Pensplan Centrum AG.

Im Einklang mit den Bestimmungen des Sonderautonomiestatuts richtete die Region im Jahr 2003 verschiedene Unterstützungsmaßnahmen für Mitglieder der Zusatzrentenfonds ein, die von der Pensplan Centrum AG verwaltet und ausbezahlt werden.

Der Pensplan Centrum AG ist es wichtig, nah bei den Bürgern zu sein: Sie bietet ihre Dienstleistungen über die beiden Contact Center in Bozen und Trient sowie über das kapillare Netzwerk der Informationsschalter in der gesamten Region an, um den Kontakt mit der Bevölkerung weiter zu verstärken und den Zugang zu einer fachkundigen Beratung zu erleichtern. Die sogenannten Pensplan Infopoints wurden seit 2006 in Zusammenarbeit mit mehr als 20 Partnern – Gewerkschaften, Patronate, Arbeitnehmerverbänden und Steuerbeistandszentren – eingerichtet.

Auch der Besitz eines Eigenheims gehört zu den Grundbedürfnissen eines Menschen, ist eine Form der Altersvorsorge und stellt eine wichtige wirtschaftliche Säule für seine Zukunft dar. Im Jahr 2015 riefen die Pensplan Centrum AG und die Autonome Provinz Bozen – Südtirol das „Bauspar-Modell“ (heute „Projekt Bausparen“) ins Leben, um die Südtiroler Bevölkerung beim Bau, Kauf oder der Renovierung ihrer Erstwohnung zu unterstützen. Die Pensplan Centrum AG überprüft, ob die Antragsteller die Zugangsvoraussetzungen für das Bauspardarlehen erfüllen, über ein ausreichendes Kapital auf ihrer Position im Zusatzrentenfonds verfügen und stellt dann das entsprechende Zertifikat aus. Die

gleiche Art der Zusammenarbeit gilt auch für die Ausschreibungen *Contributo acquisto prima casa di abitazione e risparmio previdenziale* („Beitrag für den Erwerb der ersten Wohnimmobilie und Vorsorgesparen“), die in den Jahren 2018 und 2023 von der Autonomen Provinz Trient veröffentlicht wurden.

Im Jahr 2018 übertrug die Region der Pensplan Centrum AG mit dem Regionalgesetz Nr. 4/2018 eine weitere institutionelle Aufgabe: die Umsetzung eines Programms zur Information, Förderung und Finanzbildung, um das Finanzwissen der Bevölkerung zu verbessern und in der Region eine Sparkultur aufzubauen.

Entsprechend dieser Mission entwickelt die Pensplan Centrum AG seitdem verschiedene Projekte und Initiativen. 2021 startete sie das Projekt Finanzbildung in Zusammenarbeit mit den beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient, der Freien Universität Bozen und der Universität Trient.

In einer ersten Phase richtete sich das Projekt an die Schulwelt und sah ab Oktober 2022 Unterrichtseinheiten für die Schülerinnen und Schüler der letzten drei Jahrgänge der Oberstufe vor. Seit 2023 wendet es sich auch an die Lehrkräfte als natürliche Multiplikatoren sowie an weitere Zielgruppen.



Die Pensplan Centrum AG

Die Pensplan Centrum AG ist die Dienstleistungsgesellschaft für die regionale Zusatzvorsorge.

1997 wurde sie als öffentliche Gesellschaft gegründet, an der die Region zu 98% und die beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient zu jeweils 1% beteiligt sind. Die Mission der Pensplan Centrum AG besteht darin, die Zusatzvorsorge und Finanzbildung der Bevölkerung in der Region zu fördern und weiterzuentwickeln.

Bei ihrer Gründung wurde die Gesellschaft mit einem Kapital von etwa 250 Mio. € für die Entwicklung und Umsetzung des regionalen Projekts Pensplan ausgestattet. Mit den Erträgen aus der Anlage dieses Startkapitals deckt die Pensplan Centrum AG alle operativen Kosten ab, die sie trägt, um ihre Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung erbringen zu können.

Die Pensplan Centrum AG bietet allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlose Informations-, Beratungs- und Schulungsdienste an und verwaltet – aus administrativ-buchhalterischer Sicht – die Positionen der Mitglieder in den Partnerzusatzrentenfonds. Darüber hinaus verwaltet sie

die von der Region und den beiden Autonomen Provinzen eingerichteten Maßnahmen zur Unterstützung der Bevölkerung bei der Absicherung ihrer Zukunft (sogenannte „Unterstützungsmaßnahmen“). Wie zuvor erwähnt, ist die Pensplan Centrum AG außerdem am Projekt „Risparmio Casa / Bausparen“ beteiligt und bietet den Antragstellerinnen und Antragstellern Unterstützung in Form von Informationen und bei der Abwicklung.

Im Laufe der Jahre wurde das Regionalgesetz Nr. 3/97, das die institutionellen Aufgaben der Pensplan Centrum AG regelt, mehrfach abgeändert. Ziele und Mission der Gesellschaft wurden um neue Aufgabenbereiche erweitert, um ein gerechteres, effizienteres und umfassenderes System für die regionale Zusatzvorsorge zu schaffen, das auf den soziodemografischen Wandel und die damit einhergehenden veränderten Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung in Bezug auf Schutz und Absicherung eingehen kann.



Insbesondere sieht das Regionalgesetz vor, dass die Pensplan Centrum AG:

- 👉 die Bevölkerung zum Thema Zusatzvorsorge informiert, sensibilisiert, schult und berät. Ziel ist es, die Anzahl der Mitglieder in den regionalen Zusatzrentenfonds zu maximieren und für die Bevölkerung in den Autonomen Provinzen Bozen–Südtirol und Trient die höchstmögliche Abdeckung durch eine Zusatzvorsorge zu erreichen. Dies gilt auch für andere Themen und Situationen, die eine sorgfältige Planung der persönlichen und familiären Vorsorge erfordern (Bausparen, Gesundheit, Pflegeabsicherung);
- 👉 kostenlose Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen für die Mitglieder der regionalen Zusatzrentenfonds anbietet, um die entsprechenden Verwaltungskosten möglichst gering zu halten;
- 👉 jenen Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in der Region, die nicht in einem Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind, der Partner der Pensplan Centrum AG ist, einen entsprechenden Beitrag zur Deckung der Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen ausbezahlt;
- 👉 Unterstützungsmaßnahmen zugunsten der Zusatzvorsorge für Personen in wirtschaftlichen Notlagen ausbezahlt;
- 👉 kostenlose Unterstützung bei unterlassener Beitragszahlung vonseiten des Arbeitgebers bietet, um entsprechende Informationen zur eigenen Zusatzrentenposition zu erhalten;
- 👉 die Autonomen Provinzen Bozen–Südtirol und Trient dabei unterstützt, die Unterstützungsmaßnahmen für bestimmte Arbeitnehmerkategorien sowie für all diejenigen auszubehalten, die ihre Arbeitstätigkeit zur Pflege von Familienangehörigen oder aufgrund von Erziehungszeiten unterbrechen;
- 👉 Studien, Forschungsarbeiten und Projekte ausarbeitet, um Formen der sozialen Absicherung, auch durch das Vorsorgesparen, aufzubauen;
- 👉 Projekte durchführt, um Maßnahmen zur Pflegeabsicherung zu finanzieren und/oder abzudecken, auch durch das Vorsorgesparen oder durch Institutionen wie Versicherungen;
- 👉 jeden weiteren Auftrag ausführt, der der Pensplan Centrum AG durch die Region und im Bereich der analogen Kontrolle bzw. durch die Autonomen Provinzen, übertragen wird;
- 👉 die von der Region erhaltenen Finanzmittel (Aktienkapital) investiert, auch mittels Drittverwaltern, um den im Regionalgesetz vorgesehenen institutionellen Zwecken nachzukommen.



Weiterbildung



Information



Beratung



Finanzbildung



Unterstützungsmaßnahmen der Region und Provinzen



Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen



Bausparen

Die vier regionalen Zusatzrentenfonds

Ein Zusatzrentenfonds ist ein Spar- und Anlageinstrument, mit dem man sich eine Zusatzvorsorge aufbauen kann, die die gesetzliche Rente ergänzt. Ein Zusatzrentenfonds bietet erhebliche Steuervorteile.

In der Region wurden vier Zusatzrentenfonds gegründet, die vertraglich mit der Pensplan Centrum AG verbunden und damit Partner der Gesellschaft sind.

 <p>laborfonds Fondo pensione. Zusatzrentenfonds.</p>	<p>Laborfonds ist ein geschlossener Zusatzrentenfonds, der 1998 in Umsetzung der Gründungsvereinbarungen zwischen den wichtigsten Gewerkschaftsorganisationen und Arbeitnehmerverbänden der Region gegründet wurde. Laborfonds richtet sich an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Autonomen Region Trentino–Südtirol und an deren steuerlich zulasten lebende Familienangehörige.</p>
 <p>plurifonds Der offene Rentenfonds von ITAS LEBEN AG</p>	<p>Plurifonds ist der offene Zusatzrentenfonds der ITAS Leben AG, gegründet im Jahr 1998.</p>
 <p>PensPlan profi Der offene Zusatzrentenfonds der Euregio Plus SGR AG</p>	<p>PensPlan Profi ist der offene Zusatzrentenfonds der Euregio Plus SGR AG, gegründet im Jahr 2004.</p>
 <p>Raiffeisen Offener Pensionsfonds</p>	<p>Raiffeisen Fondo Pensione Aperto ist der offene Zusatzrentenfonds der Raiffeisen Landesbank AG, gegründet im Jahr 2005.</p>



Ende 2024 erreichte das Vermögen der in der Region gegründeten Zusatzrentenfonds den Gesamtbetrag von **7,2 Milliarden €**, was einem Zuwachs von **12%** gegenüber dem Vorjahr 2023 entspricht.

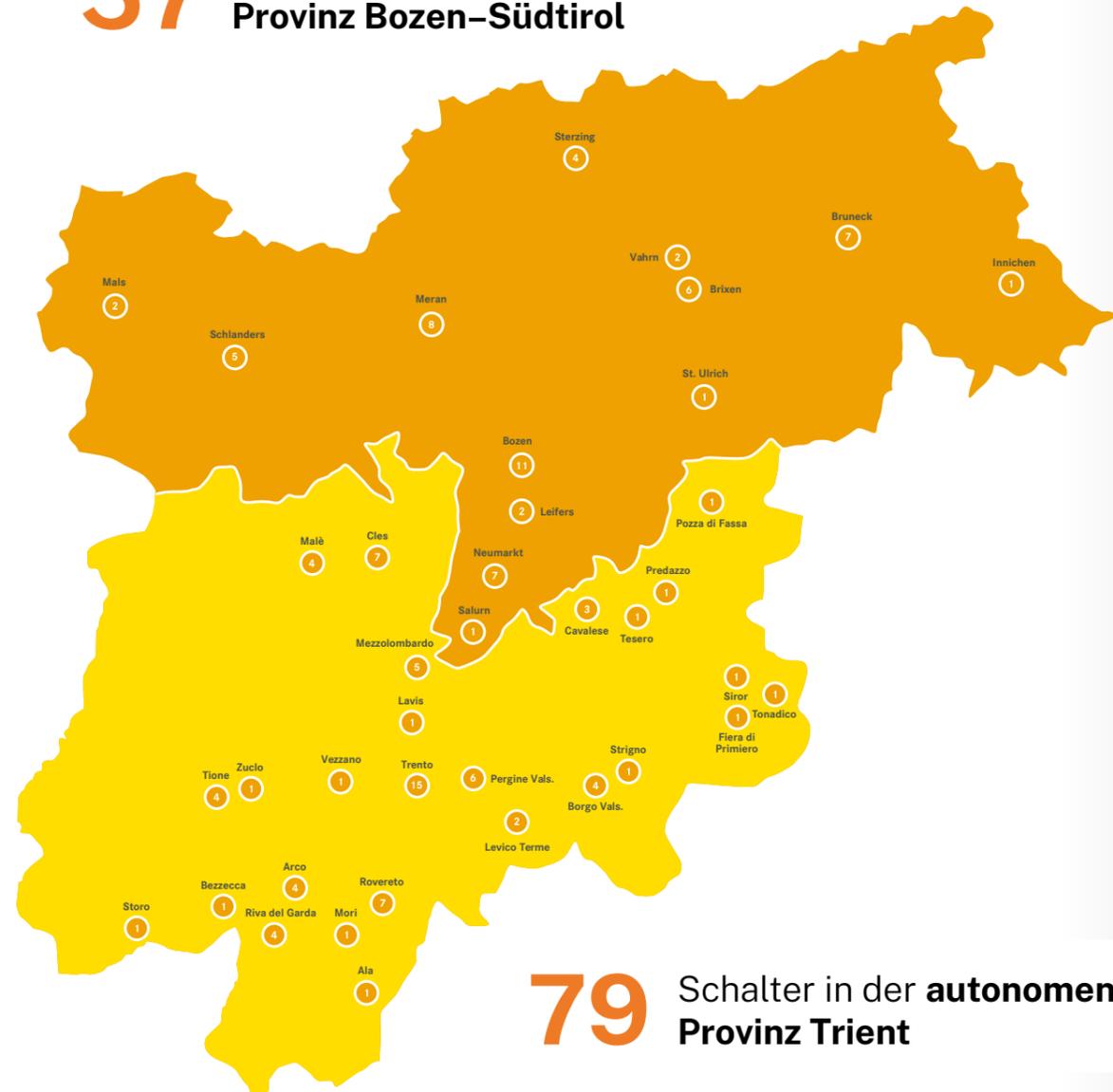


Das Netz der Pensplan Infopoints

Die Pensplan Infopoints sind Informationsschalter, die kapillar in der gesamten Region verteilt sind und von der Pensplan Centrum AG eingerichtet wurden. Sie werden in Zusammenarbeit mit Patronaten, Gewerkschaften, Arbeitnehmerverbänden und Steuerbeistandszentren koordiniert.

Dieses Netzwerk umfasste 2024 **136 Schalter** (einer mehr als im Jahr 2023) mit **394 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** (49 mehr als im Jahr 2023).

57 Schalter in der autonomen Provinz Bozen-Südtirol



79 Schalter in der autonomen Provinz Trient

Partner der Pensplan Centrum AG	Erbringung der Dienstleistungen durch	
Autonome Provinz Bozen – Südtirol		
	Autonomer Südtiroler Gewerkschaftsbund	Angestellte des Patronats SBR – Sozialer Beratungsring
	Dienststelle AGB GmbH	eigene Angestellte
	Patronat ACLI	Angestellte des Patronats ACLI-KVV
	Patronat EPASA-ITACO	eigene Angestellte
	Patronat INAS	eigene Angestellte
	SGBCISL Südtiroler Gewerkschaftsbund	eigene Angestellte
	Südtiroler Bauernbund	Angestellte des Patronats ENAPA
	Unione Italiana del Lavoro – Südtiroler Gewerkschaftskammer Alto Adige	Angestellte des Patronats ITAL UIL
	Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister	Angestellte des Patronats INAPA
Autonome Provinz Trient		
	Agricoltura Trentina Servizi S.r.l.	eigene Angestellte + Angestellte des Patronats ENAPA
	CNA del Trentino	Angestellte des Patronats EPASA-ITACO
	Coldiretti Trento	Angestellte des Patronats EPACA
	Confesercenti	Angestellte des Patronats EPASA-ITACO
	Labor Servizi Nordest Srls	eigene Angestellte
	Patronato ACLI	eigene Angestellte
	Patronato ANMIL	eigene Angestellte
	Patronato INAPA	eigene Angestellte
	Patronato INAPI	eigene Angestellte
	Patronato INAS	eigene Angestellte
	Patronato INCA CGIL	eigene Angestellte
	Patronato 50&PiùEnasco	eigene Angestellte
	UIL del Trentino	Angestellte des Patronats ITAL UIL

Die Pensplan Infopoints bieten den Bürgerinnen und Bürgern folgende kostenlose Serviceleistungen:

- individuelle Zusatzvorsorgeberatung;
- Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen der Region und der Provinzen;
- Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Leistungsauszahlungen, die die Positionen der Partnerzusatzrentenfonds betreffen;
- Prüfung der persönlichen Position im Zusatzrentenfonds in Bezug auf die reguläre Beitragszahlung und die persönliche Rendite sowie anderer Mitteilungen des Partnerzusatzrentenfonds.

Die Dienstleistungen werden von den Partnern der Pensplan Infopoints erbracht, also von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gewerkschaften, Patronate, Arbeitnehmerverbände und Steuerbeistandszentren. Die Kosten für diese Dienstleistungen werden zur Gänze von der Pensplan Centrum AG getragen.

2024 erbrachten die Pensplan Infopoints insgesamt **17.190** Dienstleistungen, **19%** mehr als im Jahr 2023.

Die wichtigsten Zahlen – Pensplan Infopoints

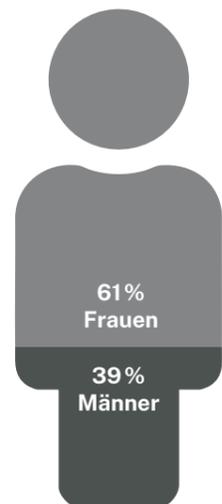
Die Dienstleistungen, die 2024 am häufigsten in den Pensplan Infopoints angefragt wurden, waren die persönliche Beratung (**6.928**), der Ausdruck des Kontoauszuges (**4.566**), das Ansuchen um verschiedene Zusatzvorsorgeleistungen (**2.173**) sowie Änderungen der persönlichen Daten (**2.115**).

63% der Bürgerinnen und Bürger, welche die persönliche Beratung in Anspruch genommen haben, waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht Mitglied in

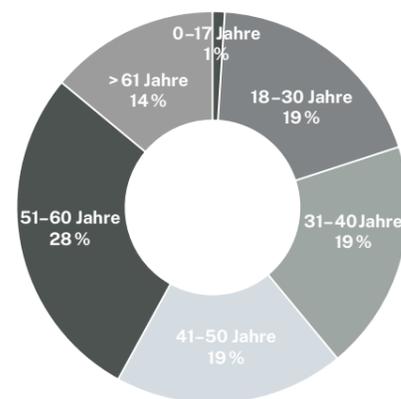
einem Zusatzrentenfonds. Nach der Beratung schrieben sich 33% der Frauen und 25% der Männer in einen regionalen Zusatzrentenfonds ein. Aus einer Geschlechteranalyse geht hervor, dass insbesondere in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol vor allem Frauen diese Beratungsdienstleistung in Anspruch nehmen. Dies lässt sich auch auf die Kommunikationskampagnen zurückführen, die von der Pensplan Centrum AG gezielt auf Frauen ausgerichtet wurden.



Aufteilung der Beratungen nach Alter und Geschlecht

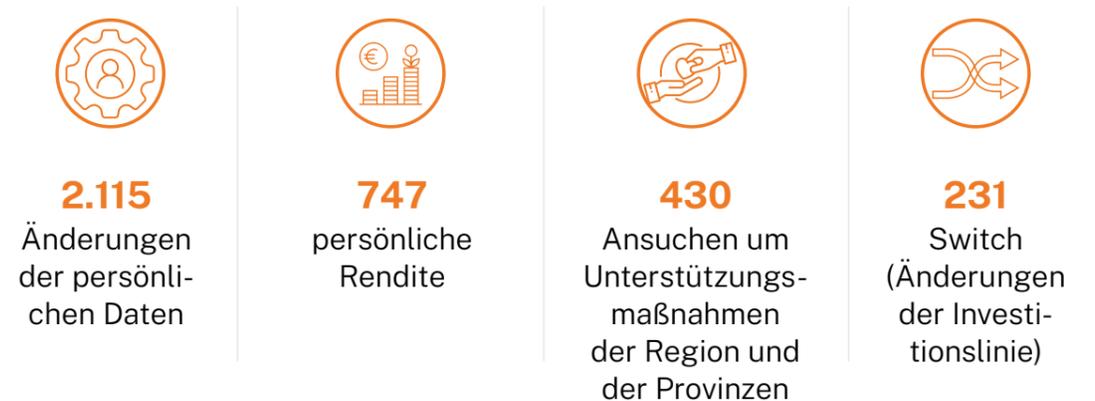
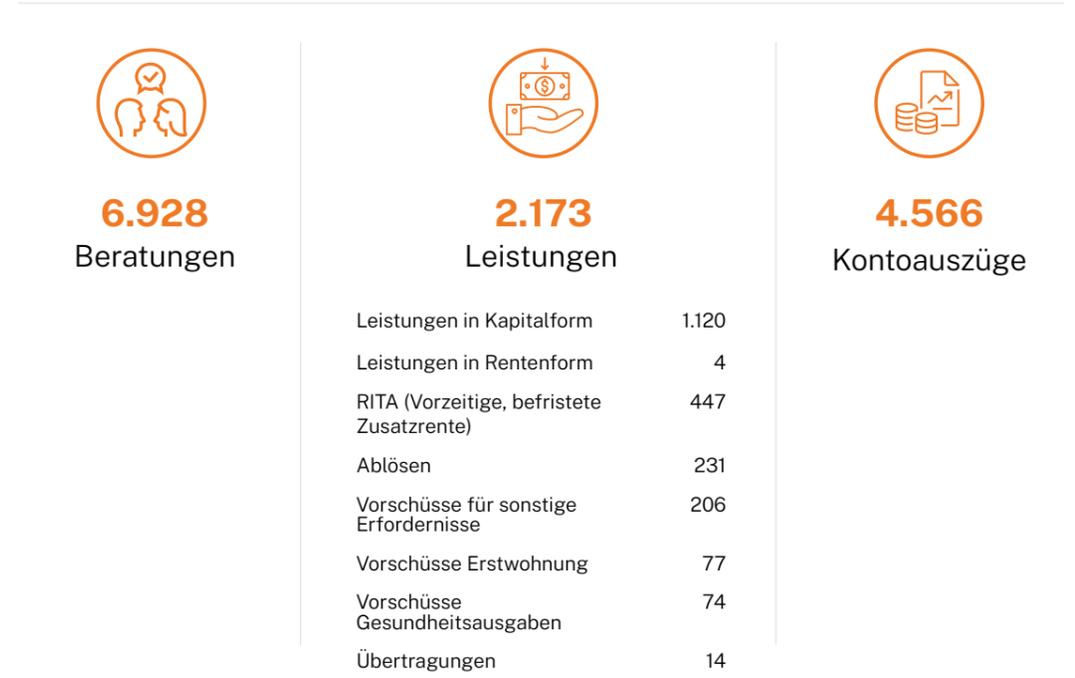


Es ist ein Rückgang der Anfragen in der Altersgruppe der 18- bis 30-Jährigen zu verzeichnen (4% weniger im Vergleich zu 2023) sowie ein Anstieg bei Personen ab 51 Jahren (2% mehr in der Altersgruppe von 51 bis 60 Jahren und 3% mehr ab 61 Jahren).



Die Dienstleistungen der Pensplan Infopoints im Detail

17.190
Dienstleistungen



ZAHLEN ZUR REGIONALEN ZUSATZVORSORGE

Einschreibungen

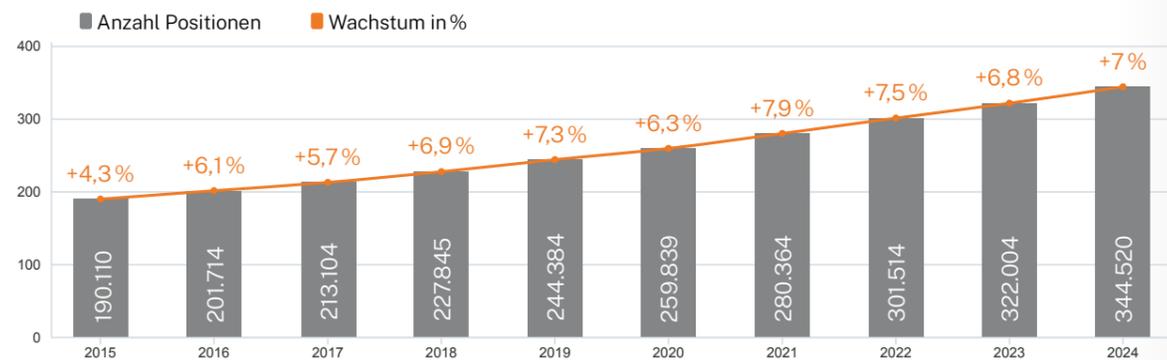
Auch im vergangenen Jahr ist die Zahl der Mitglieder der lokalen Zusatzrentenfonds weiter stark angestiegen: Diese Zahl ist nicht zuletzt auf die breit angelegte Sensibilisierungs- und Informationsarbeit der Pensplan Centrum AG, der Partnerzusatzrentenfonds und des gut ausgebauten Netzes der Pensplan Infopoints, die kapillar in der gesamten Region verteilt sind, zurückzuführen.



Mitgliederzahlen der regionalen Zusatzrentenfonds

2024 verzeichneten die regionalen Zusatzrentenfonds insgesamt **344.520** Positionen. Dies entspricht einem Zuwachs von etwa **7%** gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Mitglieder in den Zusatzrentenfonds belief sich auf **337.630**. **Über 10.400** Personen verfügen demnach über Positionen in mehreren Zusatzrentenformen.

Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds



Durchschnittlich sind die Mitglieder seit **9,2 Jahren** bei den regionalen Zusatzrentenfonds eingeschrieben. Bei Laborfonds beträgt die Dauer der Mitgliedschaft durchschnittlich **12,7 Jahre**, bei den drei offenen regionalen Zusatzrentenfonds durchschnittlich **6,9 Jahre**. Schließt man bei dieser Berechnung die Mitgliedschaftszahlen von Personen, die nicht in der Region ansässig sind, aus, so liegt die durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer bei geschlossenen Zusatzrentenfonds bei **10,4 Jahren** und bei den offenen Rentenfonds bei etwa **7,6 Jahren**. 48,3% der Einschreibungen sind auf kollektivvertraglicher Basis erfolgt; das heißt die Einschreibung ist von einem Arbeitskollektivvertrag geregelt. Die restlichen Einschreibungen

erfolgten aufgrund einer individuellen und freiwilligen Entscheidung. **20%** der individuellen Positionen laufen auf steuerlich zulasten lebende Familienmitglieder. Diese Daten belegen einen starken Anstieg der Einschreibungen auf individueller Basis (2023 lagen sie bei 36%) und der steuerlich zulasten lebenden Familienmitglieder (9% im Jahr 2023). Bei den Einschreibungen auf kollektivvertraglicher Basis beim geschlossenen Zusatzrentenfonds machen die **öffentlichen Bediensteten 45,3%** der Mitglieder gegenüber denen des Privatsektors aus. Für die offenen Zusatzrentenfonds liegen keine Daten vor, die Aufschluss darüber geben, wie sich die Mitglieder auf die verschiedenen Branchen verteilen.

Verteilung der Positionen nach Art der Einschreibung

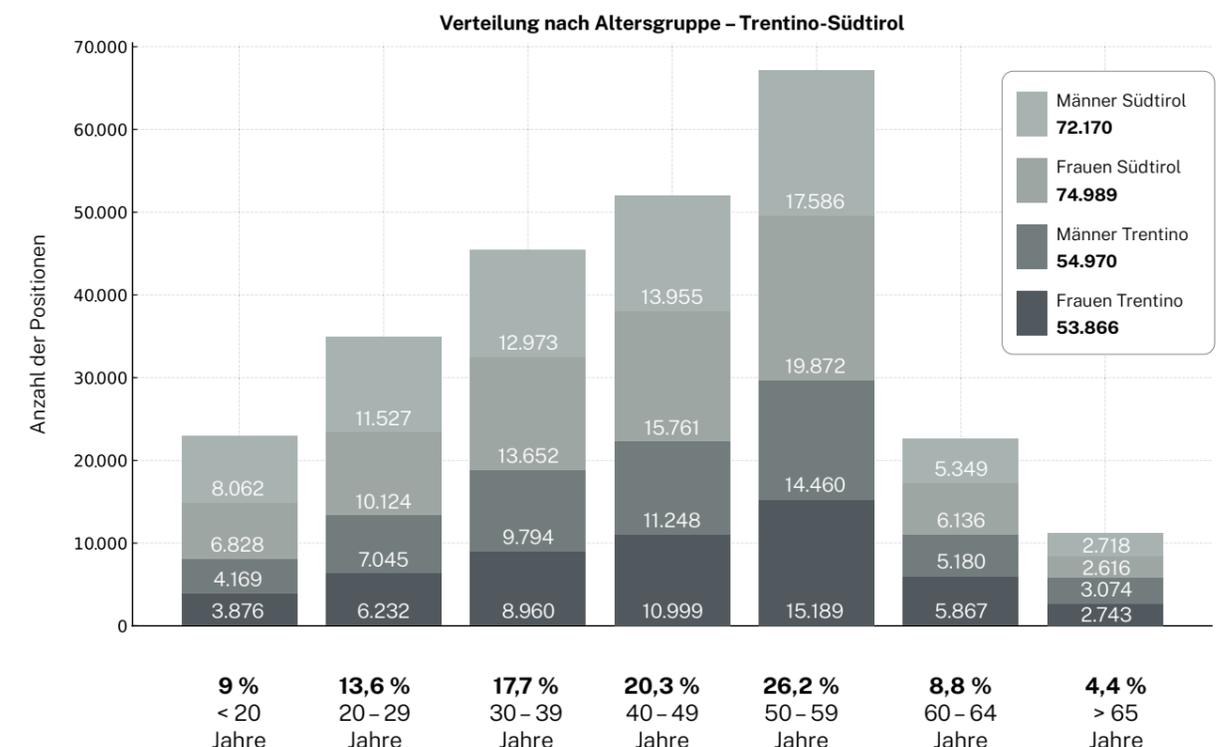


Einschreibungen in der Region

255.995 der Positionen in den regionalen Fonds lauten auf Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in den beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient. Das entspricht einem Zuwachs von **5,2%** gegenüber 2023. Hinsichtlich der Anzahl der Positionen schneidet Südtirol dabei noch immer etwas besser ab (**57,5%** der Mitglieder sind in Südtirol ansässig). Zurückzuführen ist das zum einen auf die Tatsache, dass sich in Südtirol im Vergleich zum Trentino deutlich mehr öffentlich Bedienstete für eine Mitgliedschaft beim kollektivvertraglichen Zusatzrentenfonds Laborfonds entscheiden; zum anderen treten in Südtirol auch mehr Menschen einem offenen Zusatzrentenfonds bei. Der Mitgliederanteil von Frauen und Männern ist bei den regionalen Fonds fast ausgeglichen: Auch für 2024 bestätigt sich

ein Frauenanteil von **49,5%**. Dies zeigt, dass es gut gelungen ist, mit gezielten Kampagnen die weibliche Bevölkerung für das Thema Altersvorsorge zu sensibilisieren und dass auch die intensive Netzwerkarbeit mit verschiedenen lokalen Institutionen und Organisationen, die für eine größere finanzielle Unabhängigkeit der Frauen eintreten, Früchte getragen hat. Das Durchschnittsalter der Mitglieder sinkt auf **42 Jahre** (2023 lag es bei 43), wobei die Gruppe der **50- bis 59-Jährigen** weiterhin am stärksten vertreten ist. Diese Daten unterstreichen die Notwendigkeit, die Informationskampagnen noch stärker auf die jungen Menschen auszurichten, um sie für die Zusatzvorsorge zu sensibilisieren. Gerade sie sind es nämlich, die frühzeitig mit dem Aufbau einer Zusatzrente beginnen müssen.

Verteilung der Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds nach Provinz, Alter und Geschlecht



Beitragszahlung

2024 wurden bei den regionalen Zusatzrentenfonds über **774 Mio. €** auf über **264.793** persönliche Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds einbezahlt. Ca. 120.000 dieser Positionen lauten auf Südtiroler/innen, 85.000 auf Trentiner/innen und fast 60.000 auf Personen mit Wohnsitz außerhalb der Region.

Dies bedeutet einen starken Zuwachs der Beitragszahlung gegenüber dem Vorjahr von **12,9%** (2023 lag der Zuwachs bei 2,4%).

Die 774,2 Mio. € verteilen sich wie folgt: 462,9 Mio. € wurden von Arbeitnehmer/innen einbezahlt, die aufgrund eines Kollektivvertrags einem Zusatzrentenfonds beigetreten sind. Die Beitragszahlungen auf freiwilliger bzw. individueller Basis ergaben 290,8 Mio. €. Weitere 20,5 Mio. € wurden auf die Positionen von steuerlich zulasten lebenden Familienangehörigen einbezahlt.

Von den 290,8 Mio. € auf freiwilliger Basis einbezahlten Beiträgen entfallen 36,3 Mio. € auf jene Beiträge, die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusätzlich zu den Arbeitgeberbeiträgen einbezahlt haben, was ein Plus von 18,9% bedeutet. Gegenüber dem Jahr 2023 war eine starke Steigerung der Anzahl jener Mitglieder zu verzeichnen, die zusätzliche, freiwillige Beiträge für die Zusatzrente einbezahlen (+19,3% gegenüber einem Plus von 10,1% im Jahr 2023).

Die Beitragszahlung steigt mit zunehmendem Alter: Wer 39 Jahre oder älter ist, zahlt durchschnittlich 2.925 € pro Jahr für die Zusatzrente ein.

Auf **77%** der gesamten Positionen wurde 2024 mindestens eine Einzahlung getätigt. Fast **30.000** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben ihr Arbeitsverhältnis unterbrochen, weswegen auf ihre Positionen keine regelmäßigen Beitragszahlungen vonseiten des Arbeitgebers eingingen. Außerdem zahlten über **30.000** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ausschließlich die Abfertigung in den Zusatzrentenfonds ein. Diese Daten zeigen, wie wichtig es ist, auch weiterhin auf die Wichtigkeit regelmäßiger Beitragszahlungen hinzuweisen. Nur wer kontinuierlich einbezahlt, kann mit einer angemessenen Zusatzrente als Ergänzung zur staatlichen Rente rechnen. Im Rahmen der Sensibilisierungsarbeit gilt es insbesondere aufzuzeigen, dass jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer die Möglichkeit hat, neben der Abfertigung auch einen Beitrag zu eigenen Lasten (Arbeitnehmeranteil) einzubezahlen, um auch in den Genuss eines Beitrags vonseiten des Arbeitgebers (Arbeitgeberanteil) zu kommen.

Durchschnittlich beläuft sich das im Zusatzrentenfonds angesparte Kapital auf ca. **24.000 €** pro Position (im Jahr 2023 lag der Durchschnitt bei 20.000 €).

Positionen nach Art der Beitragszahlung

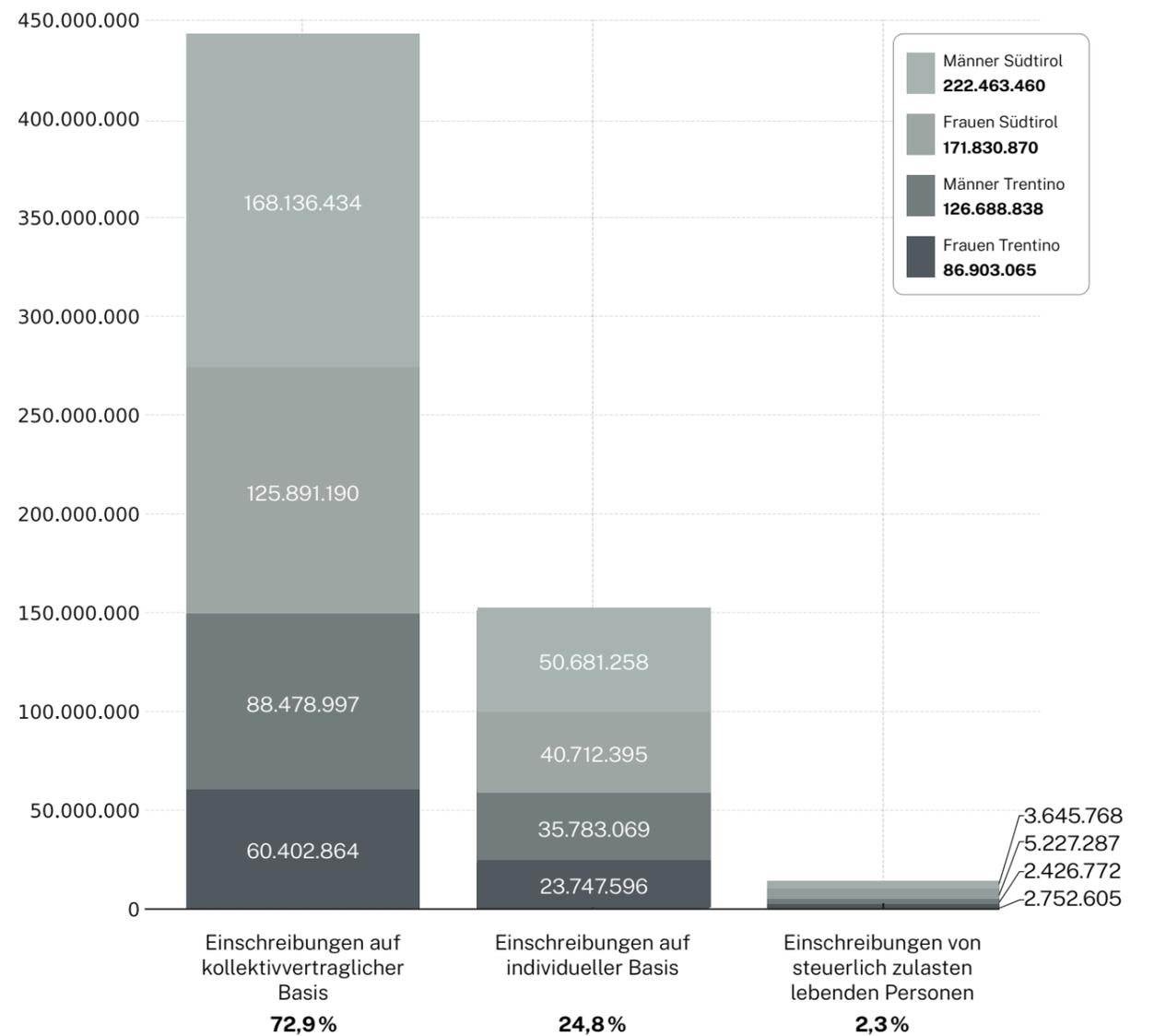


Die Beitragszahlung in der Region

Von den 774 Mio. € an Beiträgen wurden 78,5% (**rund 607,9 Mio. €**) von Ansässigen in der Autonomen Region Trentino-Südtirol in die regionalen Zusatzrentenfonds einbezahlt. Davon wurden 442,9 Mio. € von Betrieben für ihre Mitarbeiter/innen, mehr als 150,9 Mio. € von den Mitgliedern selbst auf freiwilliger Basis und über 14 Mio. € zugunsten von steuerlich zulasten lebenden Familienangehörigen einbezahlt (durchschnittlich 837 € auf 16.786 Positionen). Auf die Positionen der Männer entfallen **57,4%** der gesam-

ten Beitragszahlung in der Region, ein etwas niedrigerer Prozentsatz als im Jahr 2023. Während die Männer im Jahr 2024 durchschnittlich ein Kapital von **29.310 €** im Partnerzusatzrentenfonds angespart hatten, lag dieses bei Frauen im Schnitt nur bei **19.049 €**, und damit mehr als 35% unter dem Kapital der Männer (im Jahr 2023 hingegen 38%). Diese Zahl spiegelt damit die Lohnschere zwischen Mann und Frau und die daraus resultierende schlechtere Rentenabsicherung der weiblichen Bevölkerung wider.

Daten zur Beitragszahlung in der Region (Beträge in €)



Auszahlungen

Die Summe der Auszahlungen der Positionen belief sich im Jahr 2024 auf etwa **329,2 Mio. €**.

41% dieses Beitrags entfallen auf die Auszahlung von **Rentenleistungen (132,6 Mio. € in Kapitalform und 2,3 Mio. € in Rentenform)**. Die Zahlen zeigen, dass noch immer selten um die Auszahlung der persönlichen Position in Form einer regelmäßigen Rente (31 Ansuchen) im Vergleich zur einmaligen Auszahlung des angereiften Kapitals (4.024 Ansuchen) angesucht wird. Unter den verschiedenen Formen der Zusatzrenten, die zur Auswahl stehen, wurden zum 31. Dezember 2024 am häufigsten die Leibrente (101 Ansuchen) und die übertragbare Zusatzrente (81 Ansuchen) gewählt.

Die **Ablösen** machen **34 Mio. €** aus, wobei es sich bei 31 Mio. € um Gesamtablösen handelte.

50 Mio. € wurden in Form von **Vorschüssen** ausbezahlt, wobei 67% dieser Vorschüsse Gesundheitsausgaben oder den Kauf, Bau bzw. die Renovierung der Erstwohnung betreffen. Auch diese Zahl belegt, wie wichtig es ist, die Mitglieder darüber zu informieren, dass Vorschüsse später eine deutlich niedrigere Zusatzrente zur Folge haben und in der Regel einer ungünstigeren Besteuerung unterliegen als die Auszahlungen des angesparten Betrags bei Rentenanstritt. Die Anzahl der Ansuchen ist gegenüber dem Vorjahr um **7,2%** gestiegen.

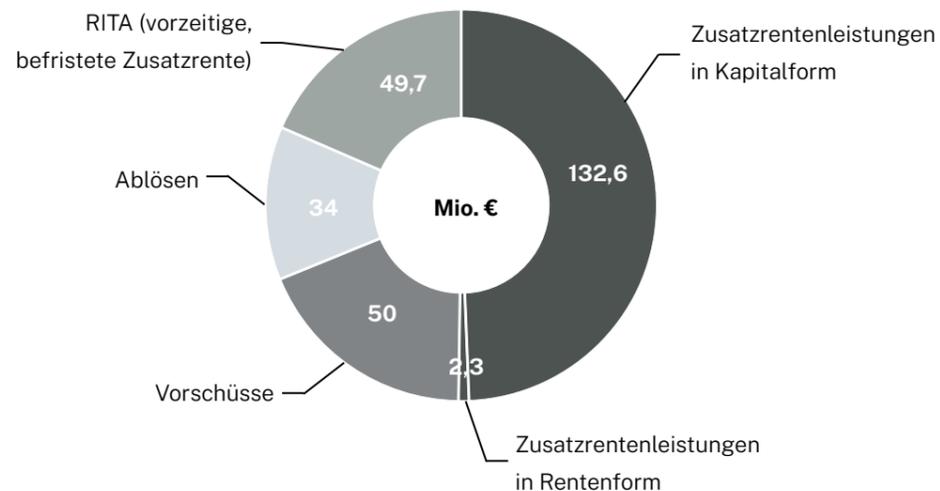
Bei den **Übertragungen** überwiegen diejenigen, die von anderen Fonds auf einen der regionalen Zusatzrentenfonds erfolgen (5.407) gegenüber denjenigen, die von einem Partnerfonds der Pensplan Centrum AG auf einen anderen Fonds erfolgen (3.086). 47,8% der Mitglieder wechselt zu



einem anderen Partnerfonds der Pensplan Centrum AG, während 19,7% sich für einen individuellen Rentenplan (italienisch „PIP“) entscheidet. Bei 33,4% der eingehenden Übertragungen hingegen handelt es sich um Übertragungen von einem individuellen Rentenplan auf eine Position in einem Partnerfonds der Pensplan Centrum AG. Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig es ist, die Bevölkerung auf die unterschiedliche Kostenstruktur der verschiedenen Formen der Zusatzvorsorge hinzuweisen (die Beitrittskosten sind bei individuellen Rentenplänen sehr hoch). Höhere Kosten wirken sich nämlich über einen längeren Zeitraum betrachtet erheblich auf die Höhe der späteren Zusatzrente aus. Gegenüber dem Vorjahr 2023 ist die Anzahl der Übertragungen im Eingang gestiegen (**17,7%**), jene im Ausgang ist um **20,1%** gestiegen.

Die Anzahl der Ansuchen um Auszahlung der **vorzeitigen, befristeten Zusatzrente (RITA)** ist um **40,7%** gestiegen (gegenüber +20,6% im Jahre 2023). Insgesamt wurden **49,7 Mio. €** ausbezahlt.

Gegenüber 2023 wurden sehr viel mehr Ansuchen (**+60%**) um die **Änderung der Investitionslinie** („Switch“) gestellt.



PENSPLAN CENTRUM AG

Um ihren institutionellen Aufgaben nachzukommen, kann die Pensplan Centrum AG auf 102 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen. Im Jahr 2024 wurden 7 neue Personen eingestellt, gleich viele haben ihr Arbeitsverhältnis mit der Pensplan Centrum AG beendet.

Das Durchschnittsalter des Personals liegt bei 46 Jahren. 62% der Angestellten sind Frauen.

Weniger als 1% der Angestellten haben einen befristeten Arbeitsvertrag; 24% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit. Diese Zahlen zeigen, wie sehr die Pensplan Centrum AG selbst auf Fürsorge und das Wohlergehen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt.

Das durchschnittliche Dienstalter liegt bei 8 Jahren.

52% der Mitarbeiter haben einen Hochschulabschluss, 46% einen Mittelschulabschluss und 2% einen Pflichtschulabschluss.

Der Verwaltungsrat

Johanna Vaja (Präsidentin)
Matteo Migazzi (Geschäftsführer / CEO)
Maurizio Roat (Verwaltungsratsmitglied)

Der Aufsichtsrat

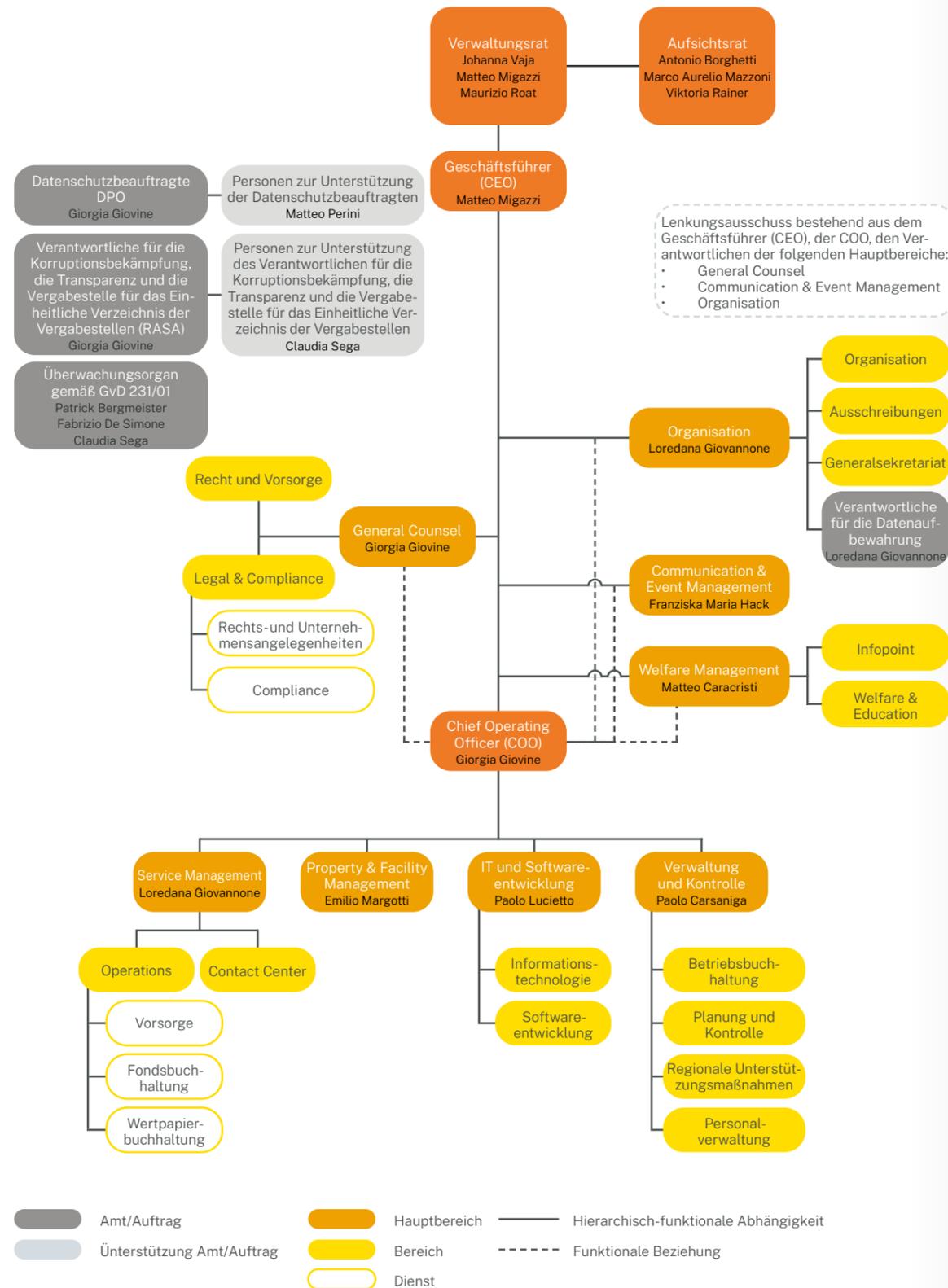
Antonio Borghetti
Marco Aurelio Mazzoni
Viktoria Rainer

Chief Operating Officer (COO)

Giorgia Giovine



Organigramm



Gesellschaftskapital und Jahreshaushalt

Die Pensplan Centrum AG wurde bei ihrer Gründung mit einem Startkapital von etwa 250 Mio. € ausgestattet, um das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan zu entwickeln.

Da die Gesellschaft soziale, öffentliche und institutionelle Zwecke verfolgt und kostenlose Dienstleistungen erbringt, handelt es sich bei den Haupteinnahmen der Pensplan Centrum AG fast ausschließlich um finanzielle Erträge aus der Finanzverwaltung des Gesellschaftskapitals.

Die gute finanzielle Verwaltung des Gesellschaftskapitals hat es der Pensplan Centrum AG im Laufe der Jahre nicht nur ermöglicht, ihr Vermögen zu bewahren, sondern mit den erzielten Erträgen auch die Kosten zu decken, die für die Erbringung aller Dienstleistungen und Maßnahmen zugunsten der Bevölkerung entstehen (kostenlose Informations-, Beratungs-, Schulungs- sowie Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen). Im Jahr 2024 konnte ein Gewinn von **1.115.727 €** erwirtschaftet werden. Das Nettoergebnis der Finanzverwaltung beträgt für das Jahr 2024 ein Vermögen von

9.987.411 €. Dieses Vermögen ist finanzieller Natur, ergänzt die Einnahmen aus der Vermögensverwaltung und ermöglicht die Deckung der Verwaltungskosten. Bezogen auf das Jahr 2024 beträgt die jährliche Nettoertragsrendite des Portfoliomanagements der Pensplan Centrum AG +4,45%.



Die erbrachten Dienstleistungen

Im Jahr 2024 konnte die Pensplan Centrum AG das gewohnte Niveau bezüglich Qualität und Quantität der Dienstleistungen, sowohl der Verwaltungstätigkeiten als auch der Informations- und Sensibilisierungstätigkeiten zugunsten der Bevölkerung beibehalten.

Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen

Die Pensplan Centrum AG bietet eine Reihe von kostenlosen Buchhaltungs- und Verwaltungsdienstleistungen, die den Mitgliedern der Partnerzusatzrentenfonds zugutekommen.

Auch im Jahr 2024 erhöhte sich sowohl die Zahl der Positionen der Mitglieder als auch die Anzahl der eingeschriebenen Unternehmen stark. Nach einem Rückgang im Jahr 2023 wurde erneut ein Anstieg bei der Zahl der bearbeiteten Verwaltungsverfahren festgestellt (+6,3% gegenüber -2,6% im Jahr 2023).

Besonders bedeutend sind die Ergebnisse in Bezug auf die Plattform für Online-Dienste, die den Mitgliedern, Betrieben und Partnern der regionalen Zusatzrentenfonds die Möglichkeit bietet, bei der Verwaltung ihrer Positionen in den Zusatzrentenfonds eine Reihe von administrativen Diensten online in Anspruch zu nehmen, persönliche Dokumente und Verwaltungsakte einzusehen und Simulationen über die im Mitgliederbereich vorgesehenen Berechnungstools vorzunehmen.

Die Zugriffe auf diese Online-Dienste nehmen bei nahezu allen Dienstleistungen stetig zu, was auf eine größere Eigenständigkeit der Mitglieder bei der Verwaltung ihrer Positionen im Zusatzrentenfonds hindeutet. Gegenüber dem Vorjahr war ein Plus von **35%** für die Einsicht in die Verwaltungsakte zu verzeichnen; **25%** mehr Mitglieder haben die verfügbaren Berechnungstools genutzt, und vor allem bei der Änderung der Investitionslinie wurde ein Plus von **74%** verzeichnet. Die letzte Zahl ist größtenteils auf den Anstieg der Anträge auf die RITA (vorzeitige, befristete Zusatzrente) zurückzuführen, die häufig mit einer Änderung der Investitionslinie einhergehen. Dem sog. Life-Cycle-Konzept folgend wird nämlich Personen, die sich dem Rentenalter nähern, zu einer schrittweisen Risikoreduktion geraten, um das angesparte Kapital zu schützen.

Ein so deutlicher Anstieg bei der Änderung der Investitionslinie kann jedoch auch Besorgnis erregen, wenn solche Entscheidungen nicht von einem ausreichenden finanziellen Bewusstsein getragen werden. Diese Entwicklung macht deutlich, wie wichtig es ist, dem Verhalten der Mitglieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken und die Informations- sowie Schulungsangebote auszubauen, damit Investitionsentscheidungen stets fundiert und im Einklang mit der persönlichen Vorsorgesituation getroffen werden. Dank der Entwicklung der **Plattform für Online-Dienste** können bestimmte Verwaltungsvorgänge für die in der Region gegründeten Zusatzrentenfonds automatisiert abgewickelt werden. Dies bedeutet für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensplan Centrum AG eine signifikante Zeitersparnis bei den administrativen Tätigkeiten. Im Jahr 2024 belief sich die eingesparte Arbeitszeit auf insgesamt **1.046 Stunden** (20,4% mehr als 2023).



344.520
Positionen



+7%
gegenüber 2023



44.149
eingeschriebene
Unternehmen



+12,3%
gegenüber 2023



287.324
Verwaltungsverfahren



+6,3%
gegenüber 2023

Information, Beratungen und Schulungen

2024 wickelten die Contact Center der Pensplan Centrum AG in Bozen und Trient etwa **146.000 Kontakte** (persönlich, telefonisch oder per E-Mail) ab, und damit um **10,3%** mehr als im Vorjahr 2023. Darüber hinaus konnte die Pensplan Centrum AG im Jahr 2024 **über 1.600 Personen** mit Veranstaltungen und Schulungstätigkeiten erreichen. An den Unterrichtseinheiten der Pensplan Centrum AG in den Oberschulen in Südtirol und im Trentino im Rahmen des Projekts

„Finanzbildung“ nahmen **über 2.700** Schülerinnen und Schüler und circa **40** Lehrpersonen teil.

Was die interne Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensplan Centrum AG anbelangt, so wurden im vergangenen Jahr insgesamt **3.145 Weiterbildungsstunden** angeboten. Dies entspricht 2% der gesamten geleisteten Arbeitsstunden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen im Jahr 2024 an mindestens einer Fortbildung teil.



Finanzbildung

Die Finanzbildung gehört seit 2018 zu den institutionellen Aufgaben der Pensplan Centrum AG. Ziel ist es, das Finanzwissen der regionalen Bevölkerung zu verbessern, um letztlich in der Region eine Spar- und Vorsorgekultur aufzubauen. Diesbezüglich arbeitete die Pensplan Centrum AG in jüngster Zeit verschiedene Projekte und Initiativen aus und entwickelte Synergien mit regionalen Institutionen. In Zusammenarbeit mit den Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient, der Freien Universität Bozen und der Universität Trient rief die Gesellschaft im Jahr 2021 das Projekt „Finanzbildung“ ins Le-

ben. In einem ersten Schritt wandte sich das Projekt an die Schulen, um die sozialen Unterschiede, die in Bezug auf das Finanzwissen bereits bei den Jugendlichen bestehen, so gut wie möglich auszugleichen.

Das Bildungsangebot der Pensplan Centrum AG begann bereits im Schuljahr 2022/2023 und richtete sich an die letzten drei Jahrgänge der deutsch-, italienisch- und ladinischsprachigen Oberschulen in Südtirol und der Oberschulen im Trentino und sah zwei Einheiten à drei Unterrichtsstunden pro Klasse im Rahmen des Fachs „Bürgerkunde“ vor.

Unterstützungsmaßnahmen der Region und der Provinzen

Bei den Unterstützungsmaßnahmen der Region und der Provinzen handelt es sich um konkrete Maßnahmen und Dienstleistungen, die die Region und die beiden Provinzen eingeführt haben, um die Bevölkerung bei der Beitragszahlung für die Zusatzvorsorge zu unterstützen. Die folgenden Unterstützungsmaßnahmen werden direkt von der Pensplan Centrum AG abgewickelt:

- Unterstützung bei der Beitragszahlung in die regionalen Zusatzrentenfonds bei wirtschaftlicher Notlage;
- Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht Partner der Pensplan Centrum AG sind;
- kostenlose Information bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber.

Neben diesen Maßnahmen, die direkt von der Pensplan Centrum AG verwaltet werden, sind weitere Beiträge für die Zusatzvorsorge vorgesehen, die in Zusammenarbeit mit der Pensplan Centrum AG von den beiden Landesagenturen ASWE (Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung) in Bozen und APAPI (Agenzia provinciale per l'assistenza e la previdenza integrativa) in Trient abgewickelt werden.

Im Jahr 2024 sind bei der Pensplan Centrum AG insgesamt **630 Ansuchen** um Unterstützung der Region beim Aufbau einer Zusatzrente eingegangen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- 429** Ansuchen um Unterstützung der Beitragszahlung bei wirtschaftlicher Notlage;
- 201** Ansuchen um Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht Partner der Pensplan Centrum AG sind.

Gegenüber 2023 wurden **2,1%** mehr Ansuchen gestellt.

Bis Ende 2024 wurden **586** der 630 Ansuchen über einen Gesamtbetrag von **561.227 €** angenommen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 wurden insgesamt bereits **7,1 Mio. €** ausbezahlt.



429

Unterstützung in wirtschaftlichen Notlagen



201

Beitrag für Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen



630

Gesamtzahl der eingegangenen Ansuchen



586

gehmigte Ansuchen



561.227 €
im Jahr 2024
ausgezahlter Betrag

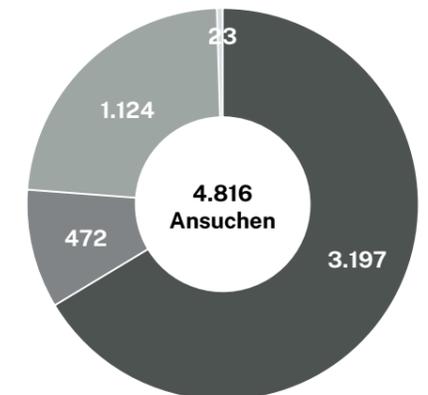


7,1 Mio. €

Gesamtbetrag der Auszahlungen seit Beginn bis heute

Im Jahr 2024 leitete die Landesagentur ASWE der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol gemäß Vereinbarung insgesamt **4.816** Ansuchen (3.304 von Frauen und 802 von Männern) an die Pensplan Centrum AG weiter, davon:

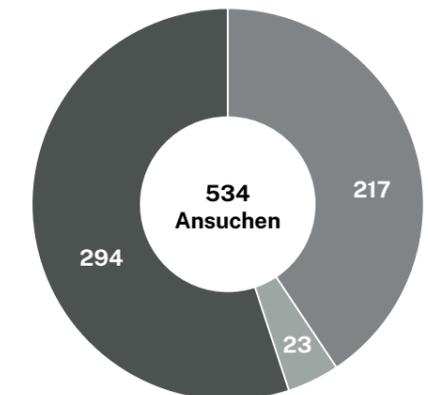
- 3.197** Ansuchen um die rentenmäßige Absicherung in Erziehungszeiten;
- 472** Ansuchen um die rentenmäßige Absicherung in Pflegezeiten;
- 1.124** Ansuchen um Unterstützung der Zusatzrente der Bauern, Halb- und Teilpächter und deren mithelfenden Familienangehörigen;
- 23** Ansuchen um Beiträge für den Aufbau der Zusatzrente von Kunstschaffenden.



Von den übermittelten Ansuchen wurden bereits **4.517** über einen Gesamtbetrag von über **7 Mio. €** ausbezahlt.

Ebenfalls im Laufe desselben Jahres übermittelte die Landesagentur APAPI in Trient der Pensplan Centrum AG im Rahmen der abgeschlossenen Vereinbarung insgesamt **534** Ansuchen mit folgender Aufschlüsselung:

- 217** Ansuchen um die rentenmäßige Absicherung in Erziehungszeiten;
- 23** Ansuchen um die rentenmäßige Absicherung in Pflegezeiten;
- 294** Ansuchen um Unterstützung der Zusatzrente der Bauern, Halb- und Teilpächter und deren mithelfenden Familienangehörigen.



Es wurden insgesamt **662.700 €** direkt an die Zusatzrentenfonds überwiesen, in denen die antragstellenden Personen eingeschrieben sind. Dieser Betrag bezieht sich auf **533** Ansuchen.



Das Projekt Bausparen

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Das Projekt Bausparen wurde 2015 in Südtirol ins Leben gerufen, um den Mitgliedern der Zusatzrentenfonds ein zinsgünstiges Bauspardarlehen zu ermöglichen, und bleibt weiterhin ein wichtiger Baustein des Projekts für die regionale Zusatzvorsorge. Bürgerinnen und Bürger, die in einem regionalen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind, erhalten Unterstützung beim Kauf, Bau oder bei der Renovierung der Erstwohnung. Da durch das Projekt Bausparen die im Zusatzrentenfonds angereifte persönliche Position nicht angegriffen werden muss, kann somit auch die Anzahl

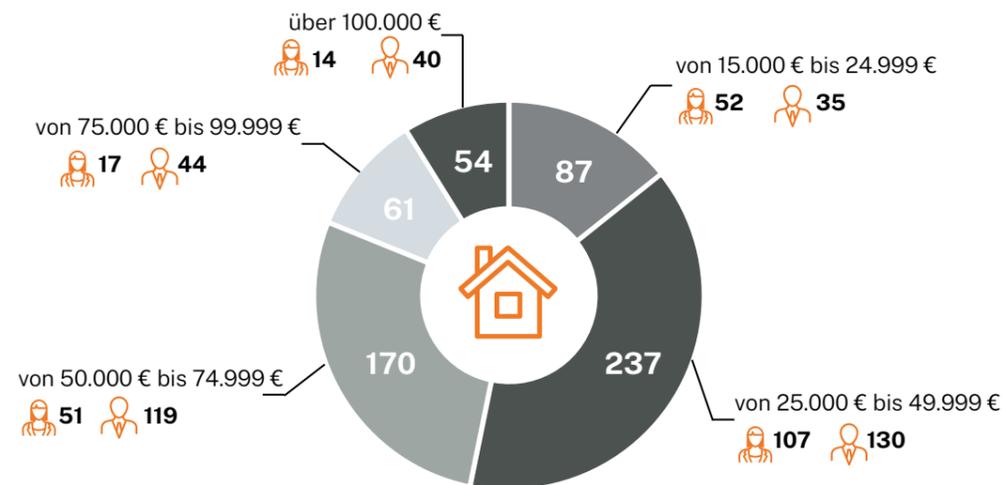
der Ansuchen um Vorschüsse zum selben Zweck eingeschränkt und eingedämmt werden.

Im Jahr 2024 stellte die Pensplan Centrum AG **609 Zertifikate** über einen Gesamtbetrag von etwa **33,9 Mio. €** aus (im Jahr 2023 waren es 651 über einen Gesamtbetrag von 33,3 Mio. €).

Seit Beginn des Projekts wurden damit insgesamt **5.135 Zertifikate** über einen Gesamtbetrag von **227,9 Mio. €** ausgestellt.

60,4% der Ansuchen um Bauspardarlehen wurden von Männern gestellt.

Beitragsklassen der Bauspardarlehen



ÜBERBLICK ÜBER TÄTIGKEITEN UND PROJEKTE

Die Zusammenarbeit mit den Partnerzusatzrentenfonds

Im Jahr 2023 wurden die neuen Vereinbarungen zwischen der Pensplan Centrum AG und den vier regionalen Partnerzusatzrentenfonds unterzeichnet. Die neuen Vereinbarungen haben eine Laufzeit von fünf Jahren und sehen die Option um Verlängerung um weitere fünf Jahre vor. Es handelt sich hier also um eine langfristige Zusammenarbeit, die die bereits in der Vergangenheit vereinbarten Dienstleistungen weiterführt und erweitert.

der Region Trentino – Südtirol auszutauschen und gemeinsam über die Ergebnisse, die über dem nationalen Durchschnitt liegen, zu reflektieren. An dem Treffen nahmen der Regionalassessor für die Zusatzvorsorge, Carlo Daldoss, der Geschäftsführer / CEO der Pensplan Centrum AG, Matteo Migazzi, sowie die Vertreter der vier Partnerzusatzrentenfonds teil. Beim Treffen wurde die strategische Rolle der Pensplan Centrum AG für das System der Zusatzvorsorge in der Region unterstrichen. Ebenso wurde die Wichtigkeit betont, insbesondere junge Menschen und Selbstständige für den Aufbau einer Zusatzvorsorge zu gewinnen – auch in einem bereits vorbildlich agierenden regionalen Kontext. Zur Sprache kam darüber hinaus das Thema der Pflegebedürftigkeit, welches bereits in naher Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen wird. Dabei wurde insbesondere auf das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge Bezug genommen, um eine auf die Region zugeschnittene Strategie zu entwickeln.

Strategisches Treffen ein Jahr nach Inkrafttreten der neuen Vereinbarung

Am 19.09.2024, ein Jahr nach dem Inkrafttreten der neuen Vereinbarungen, fand ein Treffen mit den wichtigsten Akteuren des Projekts für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan statt. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, sich über die laufenden Tätigkeiten, die Bedeutung der Zusatzvorsorge und die positiven Auswirkungen des Projekts Pensplan auf die Stärkung der Altersvorsorge in

Weitere Verbesserungen der Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung

Im Bestreben, die Dienstleistungen für die Mitglieder der Partnerzusatzrentenfonds immer weiter zu verbessern, hat die Pensplan Centrum AG im Jahr 2022 einen umfassenden technologischen und organisatorischen Entwicklungsprozess eingeleitet. Dieser zielt darauf ab, die Abwicklung der kostenlosen Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung effizienter zu gestalten und die Nutzererfahrung zu verbessern, unter anderem durch den Einsatz innovativer Instrumente.

können. Es zielt darauf ab, die Qualität zu verbessern und Prozesse effizienter zu gestalten. 2022 und 2023 wurde die Struktur eines neuen CRM-Systems zur Unterstützung der Dienstleistungen für die Zusatzvorsorge entworfen und die am besten geeignete Softwarelösung ausgewählt. Im Jahr 2024 wurde das System implementiert, wobei auch die notwendigen Schnittstellen zu den anderen Softwarelösungen der Gesellschaft und der Partnerzusatzrentenfonds berücksichtigt und ein Konzept zum Datenschutz ausgearbeitet wurden. Das neue CRM-System wurde im Januar 2025 in Betrieb genommen.

CRM – Customer Relationship Management

Das *Customer Relationship Management* ist ein System, mit dem die Beziehungen und Interaktionen zwischen einem Unternehmen und seinen Nutzern verwaltet werden

Smart Call Center

Im Jahr 2024 wurde der Smart Call Center eingeführt – ein sprachgesteuertes Antwortsystem, das mit generati-

ver Künstlicher Intelligenz ausgestattet und in der Lage ist, die Anliegen der Nutzer zu verstehen. Ziel ist es, die telefonische Kontaktabwicklung effizienter zu gestalten.

RPA – Robotic Process Automation

Robotic Process Automation ist ein robotergestütztes System, mit dem durch den Einsatz spezieller Software repetitive Tätigkeiten ohne menschliches Eingreifen durchgeführt werden können. Nach einer Reihe von Tests wurden im Jahr 2024 einige standardisierte Verwaltungsabläufe im Bereich Servicemanagement mit der neuen Software umgesetzt, wodurch die operative Effizienz weiter gesteigert werden konnte.

Sicherer Zugriff auf die Online-Dienste: OTP – SPID – CIE

Dank der „Online-Dienste“ können die Mitglieder der Partnerzusatzrentenfonds jederzeit, rund um die Uhr, auf ihre persönliche Position zugreifen. Im Mitgliederbereich haben sie die Möglichkeit, zahlreiche Vorgänge selbstständig durchzuführen, wie etwa die persönlichen Daten aktualisieren, die Einzahlungen überprüfen, Anträge auf Leistungen einreichen oder die Investitionslinie ändern. In den Jahren 2023 und 2024 wurden mehrere Abstimmungen mit den Partnerzusatzrentenfonds vorgenommen, um bestimmte Funktionen in den Online-Diensten zu implementieren, wobei das besondere Augenmerk auf den Systemen zur digitalen Authentifizierung lag. Im Fokus stand dabei insbesondere die Einführung der Zwei-Faktor-Authentifizierung, die gegenüber der herkömmlichen Kombination aus Benutzername und Passwort ein zusätzliches Sicherheitsniveau bietet. Im Jahr 2024 hat der Bereich Softwareentwicklung die Integration der Authentifizierung für die Nutzer der Online-Dienste umgesetzt, wobei die spezifischen Anpassungswünsche der einzelnen Partnerzusatzrentenfonds Berücksichtigung fanden. Seit dem 01. Oktober 2024 ist die Zwei-Fak-

tor-Authentifizierung offiziell eingeführt. Sie verlangt von den Nutzerinnen und Nutzern, ihre Identität über zwei voneinander unabhängige Faktoren zu bestätigen. Die Zugangsmethoden variieren je nach Zusatzrentenfonds:

- 👉 **Offener Rentenfonds Plurifonds:** Zugang zum Mitgliederbereich entweder mit Benutzername/Passwort oder über SPID. Die Authentifizierung der zweiten Stufe erfolgt mittels Einmalpasswort (OTP) oder ebenfalls über SPID. Seit 2025 ist die Zwei-Faktor-Authentifizierung für alle verfügbaren berechtigten Transaktionen über die Online-Dienste verpflichtend.
- 👉 **Offener Rentenfonds PensPlan Profi:** Zugang zum Mitgliederbereich mit Benutzername/Passwort oder über SPID. Die Zwei-Faktor-Authentifizierung ist für verfügbaren berechtigten Transaktionen über die Online-Dienste bereits seit 2024 verpflichtend – entweder mittels Einmalpasswort (OTP) oder über SPID.
- 👉 **Raiffeisen Offener Pensionsfonds:** Zugang zum Mitgliederbereich mit Benutzername/Passwort oder über Raiffeisen ID oder SPID. Die Zwei-Faktor-Authentifizierung ist für verfügbaren berechtigten Transaktionen seit 2024 verpflichtend – entweder über SPID oder Raiffeisen ID.
- 👉 **Zusatzrentenfonds Laborfonds:** Seit Oktober 2024 ist die Zwei-Faktor-Authentifizierung verpflichtend – mittels persönlicher Zugangsdaten und Einmalpasswort (OTP) oder über SPID.

Durch diese Entwicklungen werden die Nutzerdaten noch besser geschützt. Im Einklang mit den höchsten IT-Sicherheitsstandards wird den Mitgliedern ein sicherer, personalisierter Zugang ermöglicht, der zunehmend auf digitale Selbstständigkeit ausgerichtet ist.

Die Kommunikation mit der Bevölkerung

Presse- und Medienarbeit und Informationskampagnen

Im Jahr 2024 erlebte die Presse- und Medienarbeit eine deutliche Intensivierung. Die Beziehungen zu den lokalen Redaktionen wurden gefestigt und es wurden kon-

tinuierliche Kooperationen mit ausgewählten Medien, unter anderem durch Fachbeiträge von Expertinnen und Experten, aufgebaut, um eine konstante Präsenz

der Pensplan Centrum AG in den Medien zu gewährleisten.

Parallel dazu wurde der Einsatz sozialer Netzwerke (Facebook, LinkedIn, Instagram) und digitaler Kanäle (YouTube, Spotify) ausgebaut, um neue Zielgruppen – insbesondere junge Menschen – zu erreichen.

Mithilfe einer digitalen Plattform zur Erstellung des täglichen Pressespiegels kann die Präsenz der Pensplan Centrum AG sowie des gesamten Projekts für die regionale Zusatzvorsorge und der damit verbundenen Themenbereiche in den Medien auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene effizient überwacht werden. Dabei wurden sehr positive Ergebnisse in Bezug auf Sichtbarkeit in Print- und Online-Medien, Radio, TV sowie Out-of-Home-Werbung erzielt. Im Laufe des Jahres wurden zwei Informationskampagnen in der gesamten Region durchgeführt: die erste zur Bewerbung der neuen Dienstleistung „Pensplan PLUS“ zur Analyse der persönlichen Vermögensplanung, die zweite zur Bekanntmachung des Monats der Finanzbildung und insbesondere der Bewerbung des Sensibilisierungsevents „Frauen und Finanzen“.



Die neue Webseite der Pensplan Centrum AG

Im Jahr 2024 hat die Pensplan Centrum AG das Projekt zur Erstellung der neuen institutionellen Webseite gestartet und erfolgreich abgeschlossen. Das Ziel bestand darin, den Zugang zu den Dienstleistungen des Projekts für die regionale Zusatzvorsorge zu vereinfachen und die Nutzererfahrung unter Einhaltung der geltenden Vorschriften und Richtlinien für digitale Dienste im Bereich der öffentlichen Verwaltung zu verbessern.

Die Arbeiten an der neuen Webseite hatten im Januar 2024 begonnen, am 25.06.2024 konnte im Rahmen der Pressekonferenz „Aktueller Stand der Regionalen

Zusatzvorsorge“ bereits eine erste Vorabversion des neuen Portals vorgestellt werden. Im Mai war die neue, nach den Vorgaben von AGID und ANAC konzipierte, „Transparente Verwaltung“ voll funktionsfähig und freigeschaltet. Die Webseite ging am 29.11.2024 ohne Komplikationen online. Offiziell wurde das neue Inter- netportal schließlich am 25.02.2025 im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt.



Das neue Imagevideo

Im Jahr 2024 wurde das neue Imagevideo des Projekts für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan in Zusammenarbeit mit einer auf Erklärvideos spezialisierten Agentur produziert. Das rund vierminütige Video liegt in zwei Sprachversionen vor und vermittelt einen Überblick über das Projekt Pensplan, die Rolle der zentralen Akteure (der Autonomen Region Trentino-Südtirol, der beiden Autonomen Provinzen Bozen und Trient, der Pensplan Centrum AG, der vier in der Region gegründeten Partnerzusatzrentenfonds der Pensplan Centrum AG sowie des Netzwerks der Pensplan Infopoints) sowie über die Mission und die Tätigkeiten der Dienstleistungsgesellschaft Pensplan Centrum AG. Das Video erläutert nicht nur die grundlegenden Aspekte der Zusatzvorsorge, sondern zielt auch darauf ab, den häufig missverstandenen Unterschied zwischen einem Zusatzrentenfonds und der Pensplan Centrum AG klarzustellen. Um die gute Zusammenarbeit aller Akteure im Projekt herauszustreichen, wurde das Imagevideo am 25.06.2024 in Trient im Rahmen der Pressekonferenz zur Vorstellung des Jahresberichts 2023 offiziell präsentiert. Es steht nun zur Verfügung, um über das Thema Zusatzvorsorge aufzuklären, Bewusstsein zu schaffen und das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan vorzustellen.

Events

Im Jahr 2024 hat die Pensplan Centrum AG verschiedener Veranstaltungen organisiert bzw. in Zusammenarbeit mit anderen institutionellen und privaten Partnern an der Organisation von Veranstaltungen mitgewirkt.



Teilnahme an wichtigen Veranstaltungen auf nationaler Ebene: „Festival dell’Economia“ in Trient und Global Welfare Summit

Im Jahr 2024 wurde die Pensplan Centrum AG zur 19. Ausgabe des „Festival dell’Economia di Trento“ eingeladen. Das Festival, fand am 23. Bis 26.05.2024 unter dem Titel „QUO VADIS? Die Dilemmata unserer Zeit“ statt. Im Rahmen des Festivals organisierte die Pensplan Centrum AG eine Expertenrunde zum Thema Steuerreform und Besteuerung finanzieller Erträge, mit einem speziellen Fokus auf der steuerlichen Behandlung von Rentenleistungen. Unter den Rednern waren der Vize-Minister für Wirtschaft und Finanzen Maurizio Leo, Prof. Giuseppe Corasaniti (Universität Brescia) und der Geschäftsführer der Pensplan Centrum AG, Matteo Migazzi.

Darüber hinaus nahm der Geschäftsführer am 23.10.2024 an der Podiumsdiskussion „Previdenza complementare: la sfida delle adesioni e l’opportunità di sostegno all’economia reale“ („Zusatzvorsorge: Die Herausforderung der Mitgliedergewinnung und die Chance zur Unterstützung der realen Wirtschaft“)

im Rahmen der ersten Ausgabe des **Global Welfare Summit** in Rom teil. Die Tagung bot Gelegenheit, sich mit den führenden Akteuren der Branche auszutauschen, Erfahrungen zu teilen, neue Kooperationen abzuschließen und die neuesten normativen, steuerlichen und operativen Entwicklungen im Bereich der Vermögensverwaltung zu vertiefen.

Sensibilisierungsinitiativen zur Gleichstellung der Geschlechter: Equal Pay Day, Equal Pension Day, „Frauen und Finanzen“ und „Premio Donne e Lavoro“

Im Jahr 2024 nahm die Pensplan Centrum AG am **Equal Pay Day** (19.04.) teil – einer europaweiten Initiative, die auf lokaler Ebene vom Landesbeirat für Chancengleichheit und dem Frauenbüro der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol organisiert wird, um auf das wichtige Thema der Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen aufmerksam zu machen. Die Gesellschaft leistete ihren Beitrag mit einem digitalen Flyer, die auf die Bedeutung der Zusatzvorsorge für Frauen aufmerksam machte.



Am 25.10.2024 organisierte die Gesellschaft in der „Sala Donna“ im Amtsgebäude der Region in Trient die Pressekonferenz anlässlich der zehnten Ausgabe des **Equal Pension Day**. Ziel der Veranstaltung war es, Frauen – aber auch Männer – für die Notwendigkeit zu sensibilisieren, sich wirtschaftlich unabhängig zu machen, persönliche und berufliche Ziele zu erreichen und ihr Potenzial bestmöglich zu entfalten. An der

Veranstaltung nahmen der Regionalassessor für Zusatzvorsorge, Carlo Daldoss, und die Präsidentin der Pensplan Centrum AG, Johanna Vaja, teil, ebenso wie Vertreterinnen und Vertreter des Landesbeirats für Chancengleichheit und der Gleichstellungsräte der beiden Provinzen, der Beiräte zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammern Bozen und Trient, des NISF/INPS und der ACLI.



Im Rahmen der Sensibilisierungsinitiativen zur Gleichstellung der Geschlechter organisierte die Pensplan Centrum AG am 27.11.2024 im Auditorium von Eurac Research in Bozen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse die zweite Ausgabe der Veranstaltung **„Frauen und Finanzen: Frauen inspirieren Frauen, ihre Finanzen selbst in die Hand zu nehmen“**. Die Veranstaltung, die Teil des offiziellen Kalenders des nationalen „Monats der Finanzbildung“ war, zielte darauf ab, Frauen zu ermutigen, aktiv an der Gestaltung ihrer eigenen wirtschaftlichen Unabhängigkeit zu arbeiten, persönliche und berufliche Ziele zu erreichen und ihr Potenzial bestmöglich zu entfalten. Nach dem Erfolg der ersten Ausgabe im Jahr 2023 wurde das bewährte Format auch bei der zweiten Ausgabe beibehalten. Die Keynote-Speakerin, die renommierte deutsche Ökonomin und Autorin Claudia Müller, Gründerin des Female Finance Forum, beleuchtete die finanzielle Situation von Frauen und erklärte die Dynamiken, die Frauen häufig davon abhalten, sich mit Finanzthemen auseinanderzusetzen. Darauf folgte ein informativer Beitrag der Pensplan Centrum AG zur Zusatzvorsorge im Allgemeinen und zu den Vorteilen der Regionalen Zusatzvorsorge im Besonderen. Zum Abschluss fand eine Podiumsdiskussion mit fünf Frauen aus unterschiedlichen beruflichen Bereichen und mit verschiedenen Biografien statt – Alma Calliari, Christine Hofer,

Dania Buzzacchi, Ilse Schweigkofler und Silvia Basile. Sie teilten ihre persönlichen Erfahrungen und gaben praktische Tipps, um gedankliche Hürden und Stereotype im Umgang mit Finanzen zu überwinden. Die Veranstaltung, die die Wichtigkeit der Zusatzvorsorge und der Finanzbildung zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter und zur wirtschaftlichen Absicherung von Frauen betonte, konnte mit über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen großen Publikumserfolg feiern.



Am 06.12.2024 nahm die Pensplan Centrum AG an der Veranstaltung **„Premio Donna e Lavoro 2024 – La Donna nella zootecnica trentina“** teil. Die Initiative wurde vom Frauennetzwerk der ACLI Trentine in Zusammenarbeit mit der Erzdiözese Trient organisiert und fand in Kooperation mit der FAP – Senioren- und Rentnervereinigung der ACLI sowie Svolta, einem Raum für soziale Projektarbeit, der vom CSV Trentino, der Trientner Stiftung für Freiwilligenarbeit und der Stiftung Caritro ins Leben gerufen wurde, statt. Zudem stand die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft der Fondazione Edmund Mach und des Viehzüchterverbandes der Autonomen Provinz Trient. Ziel der Initiative war es, die



Erwerbstätigkeit von Frauen zu fördern. Die Ausgabe 2024 war insbesondere der Würdigung des Engagements von Frauen im Bereich der Viehzucht und Milchwirtschaft gewidmet. Wie in den vergangenen Jahren stellte die Pensplan Centrum AG auch 2024 wieder jeweils 400 € für jede der vier Preisträgerinnen zur Verfügung – zweckgebunden mit der Einschreibung in einen Zusatzrentenfonds.

Teilnahme und Zusammenarbeit an weiteren Initiativen

Im Jahr 2024 nahm die Pensplan Centrum AG entsprechend ihrer Mission an zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten teil, um die Vorsorgekultur zu fördern und die regionale Zusatzvorsorge weiterzuentwickeln.

Mit Unterstützung der Südtiroler Sparkasse organisierte die Gesellschaft in Südtirol **zwei Informationsveranstaltungen zu den Unterstützungsmaßnahmen der Region und der Provinzen**, die gemäß Regionalgesetz Nr. 3/1997 vorgesehen sind. Diese Maßnahmen ermöglichen es, Beiträge zur Zusatzvorsorge zu beantragen, z. B. bei wirtschaftlichen Notlagen oder zur Absicherung von Zeiten, die der Betreuung und Erziehung von Kindern oder der Pflege bedürftiger Angehöriger gewidmet sind. Darüber hinaus sind Beiträge für den Aufbau einer Zusatzrente für bestimmte Personengruppen vorgesehen, wie etwa in der Landwirtschaft Tätige, Haushaltsführende oder Künstlerinnen und Künstler. Die Veranstaltungen fanden am 28.02.2024 in Bozen (auf Italienisch) und am 06.03.2024 in Bruneck (auf Deutsch) statt.

Im Rahmen des „Monats der Finanzbildung“ organisierte die Pensplan Centrum AG neben der Sensibilisierungsveranstaltung „Frauen und Finanzen“ gemeinsam mit den Partnern des Netzwerks der Pensplan Infopoints die Initiative **„Open Days der Altersvorsorge“**. Das Ziel der Initiative, die im Rahmen der nationalen Aktionswoche der Altersvorsorge vom 18. bis 22.11.2024 stattfand, bestand darin, das Vorsorgebewusstsein der Bevölkerung zu stärken, das Verständnis für die gesetzliche und die ergänzende Altersvorsorge in Italien zu fördern sowie die Wichtigkeit einer frühzeitigen Vorsorgeplanung hervorzuheben. Bei einem „Vorsorge-Check-up“ konnten die Bürgerinnen und Bürger zudem ihre persönliche Rentensituation überprüfen lassen.



Wie gewohnt war die Pensplan Centrum AG auch auf der 35. Ausgabe der **Wohnbaumesse** mit einem Informationsstand zum Projekt „Bausparen / Risparmio Casa“ vertreten, die am 19. und 20.11.2024 im Walterhaus in Bozen stattfand. Am 04.12.2024 fand schließlich an der Freien Universität Bozen eine Podiumsdiskussion zum Thema **„Educazione Previdenziale e Sostenibilità Sociale in Trentino-Alto Adige“** („Vorsorgebildung und soziale Nachhaltigkeit in Trentino-Südtirol“) statt.

Die von der Universität in Zusammenarbeit mit der Pensplan Centrum AG organisierte Veranstaltung brachte Wissenschaftlern, Experten und politische Entscheidungsträger zusammen, um über die Rolle der Vorsorgebildung bei der Bewältigung demografischer Herausforderungen und zur Förderung nachhaltigen Wachstums zu diskutieren.

„Sportliche“ Partnerschaften zur Sensibilisierung junger Menschen

Im Rahmen ihrer Kommunikationsstrategie fördert die Pensplan Centrum AG seit Jahren Partnerschaften mit Sportorganisationen, um insbesondere die junge Zielgruppe anzusprechen. Sport ist ein Träger sozialer, kultureller und persönlicher Werte wie Fairness, Teamgeist, Respekt, Disziplin, Ausdauer, Teilnahme, Gesundheit und Wohlbefinden, Selbstwertgefühl, Gemeinschaftssinn und Solidarität, ebenso wie Vielfalt und Integration. Diese Werte bilden nicht nur das Fundament der Zivilgesellschaft, sondern sind auch zentrale Elemente für die Entwicklung junger Generationen, die Finanzbildung und die Planung der Altersvorsorge.

In der Vergangenheit hatte die Pensplan Centrum AG bereits mit Einzelsportlerinnen zusammengearbeitet, die als Testimonials für Informationskampagnen auftraten. Seit 2022 besteht eine Partnerschaft mit Trentino Volley, einem der erfolgreichsten Sportvereine der Region. Im Jahr 2024 wurde außerdem eine dreijährige Zusammenarbeit mit dem ASV Läufer Club Bozen Raiffeisen begonnen – einem traditionsreichen Südtiroler Leichtathletik- und Triathlonverein, der unter anderem den traditionellen Silvesterlauf BOclassic in der Bozner Altstadt organisiert. Die Pensplan Centrum AG ist zudem Naming Partner der nicht wettbewerbsorientierten Kategorie der Laufveranstaltung, die unter dem Namen *Pensplan Centrum Just for Fun* läuft, um die Werte des Sports generationenübergreifend zu fördern.

Vorträge des Geschäftsführers / CEO

Im Jahr 2024 stellte der Geschäftsführer der Pensplan Centrum AG, Matteo Migazzi, das Projekt für die regionale Zusatzvorsorge Pensplan sowie die Dienstleistungen der Gesellschaft bei mehreren wichtigen Fachveranstaltungen vor. Besonders hervorzuheben sind die Tagung **„Autonomi nell’Autonomia – Welfare e previdenza per le partite IVA del Trentino“**, organisiert vom Verband „Associazione Consulenti e Formatori Partite IVA Trentino“ am 06.11.2024 in Trient; die von der Banca d’Italia – Eurosystem organisierte Veranstaltung **„Finanzbildung und Mehrsprachigkeit“**, am 14.11.2024 in Bozen; das am 22.11.2024 von der Raiffeisenkasse Val di Sole veranstaltete Treffen **„Educazione finanziaria“** sowie der von Veneto Welfare organisierte **„Veneto Welfare Day 2024“** am 12. und 13.12.2024 in Venedig und Padua.



Das Projekt Finanzbildung

Finanzbildung an den Schulen

Die Pensplan Centrum AG setzt bereits seit längerer Zeit das Projekt „Finanzbildung“ um. Als erstes Tätigkeitsfeld wurde die Schule identifiziert, um die sozialen Unterschiede, die bereits bei jungen Menschen im Hinblick auf das Finanzwissen bestehen, so weit wie möglich auszugleichen.

Das Projekt zur Finanzbildung an den Schulen, das im Schuljahr 2022/2023 begann, verzeichnete im dritten Jahr erneut ein deutliches Wachstum: Im Schuljahr 2024/2025 nahmen in den Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient insgesamt 43 Bildungseinrichtungen mit insgesamt 160 Klassen teil: 81 Klassen der deutschsprachigen, 17 der italienischsprachigen, 5 der ladinischsprachigen Oberschulen in Südtirol und 57 Oberschulklassen im Trentino. Mit einer Gesamtzahl von über 400 Schulungsstunden konnten die fünf Experten der Pensplan Centrum AG mit ihren Unterrichtseinheiten über 2.700 Schülerinnen und Schüler erreichen.

Um die Wirkung des Projekts noch weiter zu verstärken, war ab 2023/2024 auch ein Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte als natürliche Multiplikatoren begonnen worden. Ziel ist es, den Lehrkräften Instrumente und Materialien zur Verfügung zu stellen, damit sie eigenständig Bildungsinhalte vermitteln können. In diesem Sinne organisierte die Pensplan Centrum AG im Herbst 2024 zwei Fortbildungstage in Tramin und in Trient, an denen rund 40 Lehrpersonen teilnahmen.



Institutionelle Kooperationen

Im Berichtszeitraum hat die Pensplan Centrum AG die bereits bestehenden Kooperationen mit den Bankstiftungen, den regionalen Universitäten sowie mit der Volkshochschule Südtirol (VHS) weiter gefestigt und damit das Netzwerk zur Förderung der wirtschaftlich-finanziellen Bildung in der Region gestärkt. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Stiftung Cassa di Risparmio di Trento e Rovereto wurde fortgesetzt. Diese Partnerschaften waren im Jahr 2022 durch eine trilaterale Programmvereinbarung offiziell begründet worden, die seither die gemeinsame Organisation zahlreicher Veranstaltungen ermöglicht hat.

Auch die Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen und der Universität Trient läuft weiter. Grundlage dafür sind zwei im Jahr 2021 unterzeichnete Rahmenvereinbarungen, in denen sich die Universitäten – sowohl separat als auch gemeinsam – zur Zusammenarbeit mit der Pensplan Centrum AG im Bereich der Finanzbildung und des entsprechenden Projekts verpflichtet haben. In diesem Rahmen gelangte auch eine umfangreiche statistische Erhebung nahezu zum Abschluss, die von einem spezialisierten Partner durchgeführt wurde und auf einer Stichprobe von 1.000 in der Region ansässigen Personen basierte. Die Befragung wurde zudem auf die Mitarbeitenden der Pensplan Infopoints sowie der Contact Center der Pensplan Centrum AG ausgeweitet. Die Pensplan Centrum AG bemühte sich auch 2024 darum, jene Zielgruppen innerhalb der Bevölkerung, die am schwersten erreichbar sind, zu identifizieren und zu erreichen, um sie auf ihrem Weg der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung, insbesondere in Bezug auf die persönlichen Vorsorgebedürfnisse, zu begleiten. Ziel der Pensplan Centrum AG ist es seit jeher, alle Bürgerinnen und Bürger unabhängig und neutral dabei unterstützen, die für sie persönlich angemessenen Instrumente zur Absicherung der eigenen Zukunft anzuwenden. Darüber hinaus wurde die Kooperationsvereinbarung mit der Volkshochschule Südtirol (VHS) – einer gemeinnützigen Einrichtung, die von der Abteilung Deutsche Kultur der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol unterstützt wird, bis zum 31.10.2025 verlängert. Die Vereinbarung sieht die gemeinsame Durchführung von Bildungsmaßnahmen vor, darunter drei für 2025 geplante Informationsveranstaltungen zum Thema Zusatzrente und Finanzbildung, die sich insbesondere an Frauen und junge Menschen richten.

Der „Monat der Finanzbildung“

Auch im Jahr 2024 nahm die Pensplan Centrum AG am „Monat der Finanzbildung“ teil – einer landesweiten Initiative, die vom *Comitato per la programmazione e il coordinamento delle attività di educazione finanziaria* (Comitato Edufin) gefördert wird. Diese Initiative vereint öffentliche und private Einrichtungen, die sich der Verbreitung von Wissen zu Versicherungs-, Vorsorge- und Finanzthemen widmen, und bietet kostenlose, nicht-kommerzielle Veranstaltungen an.

Die Ausgabe 2024 fand vom 1. bis zum 30.11.2024 unter dem Motto „Oggi per il tuo domani“ („Finanzbildung: heute für dein Morgen“) statt. Die Pensplan Centrum AG bot im Rahmen des Aktionsmonats zwei Initiativen an, die offiziell in das nationale Veranstaltungsprogramm aufgenommen wurden: die Sensibilisierungsveranstaltung **„Frauen und Finanzen: Frauen inspirieren Frauen, ihre Finanzen selbst in die Hand zu nehmen“** (S. 31), mit dem Ziel, das finanzielle Bewusstsein von Frauen zu fördern, und die „Open Days der Altersvorsorge“, die während der nationalen Woche der Altersvorsorge (18.–24.11.2024) in Zusammenarbeit mit den Partnern des Netzwerks der Pensplan Infopoints durchgeführt wurden (S. 32).

Einführung der neuen Dienstleistung zur persönlichen Vermögensplanung – Pensplan PLUS

Im März 2024 lancierte die Pensplan Centrum AG die neue kostenlose Dienstleistung Pensplan PLUS zur

Analyse der persönlichen Vermögensplanung. Ziel der Dienstleistung ist es, die Finanzbildung der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und sie bei der Bewertung ihrer gesamten Vermögenssituation zu unterstützen. Der Service bietet eine neutrale und detaillierte Bewertung der wichtigsten Bereiche wie Finanzen, Vorsorge, Versicherungen und Nachlassregelung und zeigt dabei eventuelle Schwachstellen und Handlungsbedarf auf.

Die Analyse findet in den Büros der Pensplan Centrum AG in Bozen und Trient statt, dauert etwa eine Stunde und endet mit der Übergabe und Besprechung eines individuellen Berichts. Dieser Bericht ist anonymisiert und verwendet ein Ampelsystem (Grün, Orange, Rot), um die Ergebnisse leicht verständlich zu machen.

Die Pensplan Centrum AG bietet eine kostenlose, neutrale und objektive Analyse an und spricht keine operativen Empfehlungen für konkrete Maßnahmen aus. Die Entscheidung, ob und welche wirtschaftlichen Akteure einbezogen werden, liegt vollständig bei den Bürgerinnen und Bürgern. Der Service ist online auf der Website www.pensplan.com vormerkbar.

Zur Einführung der Dienstleistung fanden zwei Pressekonzferenzen am 20.03.2024 in Bozen und am 21.03.2024 in Trient statt und Pensplan PLUS wurde mittels einer groß angelegten Informationskampagne in der gesamten Region bekannt gemacht. Bis zum 31.12.2024 wurden insgesamt 92 Analysen bzgl. Pensplan PLUS durchgeführt.



Ämter und Ernennungen

Erneuerung der Gesellschaftsorgane der Pensplan Centrum AG

Am 04.06.2024 ernannte die Gesellschafterversammlung der Pensplan Centrum AG den neuen Verwaltungsrat und den neuen Aufsichtsrat der Gesellschaft. Wie bereits in der vorangegangenen Amtsperiode wurden folgende Mitglieder in den Verwaltungsrat berufen: Johanna Vaja, Matteo Migazzi und Maurizio Roat. Die Versammlung beschloss, Johanna Vaja zur Präsidentin des Verwaltungsrates zu ernennen und den Verwaltungsrat zu ermächtigen, Matteo Migazzi mit den operativen Geschäftsführungsbefugnissen auszustatten. Ebenfalls wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates beschlossen: Antonio Borghetti, Marco Aurelio Mazzoni und Viktoria Rainer wurden zu effektiven Aufsichtsräten ernannt, während Lorenza Saiani und Vera Hofer als Ersatzmitglieder bestimmt wurden. Beide Gesellschaftsorgane wurden für einen Zeitraum von drei Geschäftsjahren ernannt. Ihr Mandat endet mit der Gesellschafterversammlung, die zur Genehmigung des Jahresabschlusses des letzten Geschäftsjahres der Amtszeit einberufen wird.

Ernennung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Aufsichtsrats der Euregio Plus SGR AG

Im Jahr 2024 ernannte der Verwaltungsrat der Pensplan Centrum AG die im eigenen Kompetenzbereich liegenden neuen Mitglieder des Verwaltungsrats und des Aufsichtsrats der Beteiligungsgesellschaft Euregio Plus SGR AG. Die Ernennungen von Johannes Schneebacher und Astrid Marinelli als Verwaltungsratsmitglied und ordentliches Aufsichtsratsmitglied wurden bei der Gesellschafterversammlung am 13.06.2025 offiziell im Rahmen der Erneuerung der Verwaltungs- und Kontrollorgane der Beteiligungsgesellschaft bestätigt.

Ernennungen in regionale Gremien und beratende Ausschüsse

Die Präsidentin des Verwaltungsrats der Pensplan Centrum AG, Johanna Vaja, wurde anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 25.06.2024 als internes Mitglied der Regionalen Beobachtungsstelle für die Altersvorsorge bestätigt, ein Gremium, das die Situation der in der Autonomen Region Trentino-Südtirol ansässigen Bevölkerung in Bezug auf die erste und zweite Säule der Altersvorsorge überwacht.

Der Verwaltungsrat der Pensplan Centrum AG ernannte in seiner Sitzung vom 27.05.2024 außerdem Johanna Vaja und Matteo Migazzi zu ordentlichen Mitgliedern des Ausschusses für die Entwicklung der Zusatzvorsorge sowie Maurizio Roat als Ersatzmitglied.

Darüber hinaus wurde Chief Operating Officer Giorgia Giovine als Mitglied des Beratenden Ausschusses für die Überarbeitung der Gesetzgebung im Bereich Familienpaket und soziale Vorsorge benannt, ein Gremium, das sich mit Gesetzgebungsaktivitäten befasst und im Rahmen der Überarbeitung und Ausarbeitung gesetzlicher Bestimmungen im Bereich der Altersvorsorge regelmäßig angehört wird.

Ernennungen des COO, DPO, Verantwortlichen für die Korruptionsvorbeugung und Transparenz und der Mitglieder des Überwachungsorgans

Im Jahr 2024 wurde Giorgia Giovine für die Amtszeit 2024 – 2027 als Chief Operating Officer (COO) bestätigt. Sie bleibt außerdem Data Protection Officer (DPO), Verantwortliche für die Korruptionsvorbeugung und Transparenz (RPCT) sowie Verantwortliche des Verzeichnisses der Vergabestelle (RASA). Der Verwaltungsrat erneuerte zudem das Überwachungsorgan, indem Patrick Bergmeister als Präsident und Claudia Sega als internes Mitglied bestätigt und Fabrizio De Simone als neues externes Mitglied ernannt wurden.

Betriebsorganisation

Unterzeichnung der Betriebsvereinbarung der zweiten Ebene der Pensplan Centrum AG

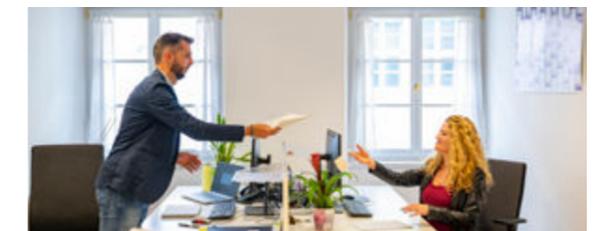
Am 01.05.2024 trat die neue Betriebsvereinbarung der zweiten Ebene der Pensplan Centrum AG in Kraft, die aus einem Verhandlungsprozess hervorgegangen war, der bereits 2022 begonnen hatte. Die Vereinbarung umfasst wichtige organisatorische Maßnahmen, die bereits vom Unternehmen eingeführt wurden (Homeoffice, flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, elektronische Essensgutscheine, Reisekosten- und Spesenrückerstattungen) und führt auch einige Neuerungen zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein: Reduzierung der Arbeitszeit auf 38 Stunden bei gleichbleibendem Gehalt (wirksam seit dem 1. Juni 2024), einschließlich des freien Freitagnachmittags für die Mitarbeitenden als zusätzliche Maßnahme zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf; Erhöhung des Arbeitgeberbeitrags zugunsten der Zusatzvorsorge; Mitgliedschaft in der Bilateralen Körperschaft der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol für die Mitarbeitenden der Sitze in Bozen und Trient sowie Beiträge für Kurse zum Erwerb der Zweitsprache. Bis zur Fälligkeit der Vereinbarung soll darüber hinaus ein Runder Tisch eingerichtet werden, um die finanzielle Anerkennung von Sprachzertifikaten zu diskutieren.



Implementierung der neuen Gehaltspolitik

Im Jahr 2023 beschloss die Pensplan Centrum AG, eine Gehaltspolitik einzuführen, die auf Fairness und Wertschätzung der Leistung abzielt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dieselben Aufgaben ausführen, geschlechtsneutral und gleichwertig behandelt. Nach einer gründlichen internen Analyse und Benchmark-Vergleichen genehmigte der Verwaltungsrat das Dokument am 27.02.2024. Die Gehaltspolitik definiert das gesamte Vergütungspaket, sowohl in Bezug auf direkte

(fixes Gehalt, variable Vergütung usw.) als auch auf indirekte (Welfare-Leistungen, Weiterbildung und Entwicklung usw.) Bestandteile. Außerdem legt sie die Vorgehensweise zur Handhabung der Gehaltsbestandteile über die gesamte Berufslaufbahn hinweg fest. Ziel ist es, die Tätigkeiten der Mitarbeitenden an den Unternehmenszielen auszurichten, die Verdienste und Leistungen in Bezug auf Ergebnisse, Verhalten und Werte zu würdigen, die Stabilität des Unternehmens zu wahren, potenzielle Interessenkonflikte zu minimieren, die Effizienz und Wirksamkeit der Organisation zu fördern und die Werte der Pensplan Centrum AG zu verbreiten und zu teilen, um ein Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln. Die Einführung erfolgte durch interne Informationsveranstaltungen und die Erstellung einer Datenbank, die vierteljährlich aktualisiert wird, um die Vergütungsposition jedes Mitarbeiters zu überwachen. Eine umfassende Überprüfung ist ab 2033 alle zehn Jahre vorgesehen, während jährliche und/oder regelmäßige Überprüfungen in den Monaten Mai / Juni stattfinden.



Prämienystem: erste Auszahlung und Nachjustierung nach der Pilotphase

Im Mai 2024 bezahlte die Pensplan Centrum AG zum ersten Mal die Prämien an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Leistungen im Jahr 2023 aus. Das Prämienystem war am 31.01.2023 vom Verwaltungsrat genehmigt und vom für die Ausübung der analogen Kontrolle der Gesellschaft zuständigen Organ validiert worden. Das zunächst als Pilotprojekt eingeführte System wurde auf der Grundlage der gesammelten Erfahrungen im Jahr 2024 abgeändert und ergänzt, um Zeitrahmen und Bewertungsprozess zu optimieren. Die am 31.07.2024 vom Verwaltungsrat genehmigten Änderungen ermöglichten es, das Modell für die Abwicklung der einzelnen Phasen des Leistungszyklus und die Auszahlung der Jahresprämie effizienter zu machen.

Perspektiven für die Zukunft

Strategische Leitlinien

Für das Jahr 2025 hat die Gesellschaft vier strategische Leitlinien definiert, um ihre Tätigkeiten auszubauen und zu optimieren.

Die erste strategische Linie sieht die allgemeine Konsolidierung der Tätigkeiten vor, insbesondere in Bezug auf die IT-Entwicklung, die Erweiterung der Dienstleistungen für die Partnerzusatzrentenfonds und das Projekt Finanzbildung, im Bestreben einer ständigen Verbesserung und Innovation.

Parallel dazu wird die Pensplan Centrum AG die Vereinbarungen mit den Partnern des Netzwerkes der Pensplan Infopoints überarbeiten, um sowohl die Berichterstattung und die Rechnungslegung zu optimieren als auch eine größere qualitative und quantitative Kohärenz der Dienstleistungen sicherzustellen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Analyse der finanziellen Mittel, die aus der Verwaltung des bestehenden Portfolios und aus der Bereitstellung neuer Dienstleistungen stammen, um die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Tätigkeiten der Gesellschaft langfristig zu sichern.

Ein weiteres zentrales Entwicklungsziel ist die Rationalisierung der Unterstützungsmaßnahmen der Region und der Provinzen, die eventuell auch durch etwaige neue Unterstützungsmaßnahmen ergänzt werden können.

Zur effizienten und wirksamen Koordination des Projekts Pensplan und zur Förderung der Kommunikation mit allen Stakeholdern, wurde eine Kommunikationsplattform mit den Partnerzusatzrentenfonds eingerichtet. Zweimal im Jahr sind Treffen mit den Partnerzusatzrentenfonds vorgesehen, mit den Partnern im Netzwerk der Pensplan Infopoints finden vierteljährliche Treffen statt und weitere Abstimmungen erfolgen mit den anderen institutionellen Partnern.

Mit dem Inkrafttreten zahlreicher neuer Vorschriften auf europäischer und nationaler Ebene ist die Verwaltung der Zusatzvorsorge zunehmend komplexer und vielschichtiger geworden und erfordert eine kontinuierliche Aktualisierung und Entwicklung neuer Projekte. So haben die Partnerzusatzrentenfonds zahlreiche berechnete Anforderungen und Personalisierungen

in Bezug auf die Funktionalitäten gestellt, die mit den Verwaltungsdienstleistungen der Pensplan Centrum AG für deren Mitglieder in Verbindung stehen. Im Rahmen der obengenannten Kommunikationsplattform hat die Pensplan Centrum AG einige Entwicklungen und Projekte mit den Partnerfonds besprochen, um mit einer methodischen Vorgehensweise, unter koordinierter Mitwirkung aller verfügbaren Ressourcen, die Aktivitäten der Gesellschaft gezielt zu lenken. Am Ende des Treffens wurden gemeinsam die strategischen Richtungen und Entwicklungsziele festgelegt, die die Tätigkeiten der Pensplan Centrum AG leiten sollen. Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen zu bündeln und die gewünschten Ergebnisse der Partnerfonds zu erreichen. Das Hauptaugenmerk gilt dabei dem Interesse der Mitglieder, die die von der Gesellschaft kostenlos angebotenen Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen nutzen.



Anpassung an die DORA-Verordnung

Im zweiten Halbjahr 2024 hat die Gesellschaft mit der Anpassung an die EU-Verordnung 2022/2554 (sog. „DORA-Verordnung“) zur digitalen operativen Resilienz des Finanzsektors begonnen, die am 17.01.2025 in Kraft getreten ist. Die beteiligten organisatorischen Einheiten – Legal & Compliance, Informationstechnologie und Softwareentwicklung, Organisation und Service-Management – arbeiteten bei der Planung der erforderlichen Aktivitäten zusammen. Besonderes Augenmerk wurde auf die TIC-Dienste („Technologien der Informations- und Kommunikationstechnologie“) gelegt, die den Partnerzusatzrentenfonds im Rahmen

der bestehenden Vereinbarungen bereitgestellt werden. Es wurde eine GAP-Analyse durchgeführt, um die erforderlichen organisatorischen und technologischen Maßnahmen zu ermitteln, darunter die Einführung ei-

nes Business-Continuity-Plans sowie die Entwicklung von Überwachungs- und Dokumentationsinstrumenten, um die langfristige Einhaltung der europäischen Vorschriften sicherzustellen.

Verbesserung des Servicestandards der Pensplan Infopoints

Die Pensplan Centrum AG weiß um die Wichtigkeit des Netzwerkes der Pensplan Infopoints, insbesondere im Bereich der Altersvorsorgeberatung. Daher hat sie im Jahr 2024 ein Projekt lanciert, um einheitliche und qualitativ hochwertige Servicestandards zu definieren.

Die Pensplan Infopoints bieten über ein Berechnungstool, das von der Pensplan Centrum AG zur Verfügung gestellt wird, Beratungen zur Zusatzvorsorgesituation des Rentenfondsmitglieds an. Auf der Grundlage der Informationen zur aktuellen Arbeitssituation und der Daten des Nationalinstituts für Soziale Fürsorge NISF/INPS kann so die staatliche Rente berechnet und die zu erwartende Rentenlücke ermittelt werden.

Basierend auf dieser Analyse geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hinweise zu den verschiedenen Möglichkeiten der Zusatzvorsorge. Darüber hinaus können sich bereits im Zusatzrentenfonds eingeschriebene Personen über die Leistungen (Vorschüsse, Ab-

lösen, Übertragungen usw.) und den Zugang zu den Unterstützungsmaßnahmen zugunsten der Zusatzvorsorge informieren.

Um einen einheitlichen und hohen Qualitätsstandard bei der Erbringung dieser Dienstleistung zu gewährleisten hat die Gesellschaft einen **Mindeststandard für die Beratung** festgelegt, der sich auf (i) eine Mindestdauer für die Beratung und (ii) die Datenerfassung anhand einer gemeinsamen Checkliste stützt.

Zur Unterstützung der Tätigkeit wurde den Infopoints ein Dokument mit den operativen Richtlinien zur Verfügung gestellt, die derzeit eine gemeinsame Best Practice für das gesamte Netzwerk darstellen.

Diese Richtlinien bilden auch die Grundlage für die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der Überarbeitung der Vertragstexte, die bis Ende 2025 vorgesehen ist, werden diese Standards offiziell in die Kooperationsvereinbarungen integriert.



PENSPLAN CENTRUM AG

RECHTSSITZ

RAINGASSE 26

39100 BOZEN

0471 317600

ZWEITSITZ

PIAZZA SILVIO PELLICO 6

38122 TRIENT

0461 274800

INFO@PENSPLAN.COM

PENSPLAN.COM



Dienstleistungen für die regionale Zusatzvorsorge